# Jahres-Bericht

der

# Realschule

zu

## Buxtehude.

Schuljahr 1905.

Inhalt: 1. Übersicht über die ersten 25 Jahre der Anstalt.
2. Schulnachrichten.

Beides vom Direktor.

1906, Progr. Nr. 405.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums * Düsseldorf *

Druck von J. Betterli, Buxtehude.

qbu
16/1905
405

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

# Übersicht über die ersten 25 Jahre der Anstalt.

Durch eine Verfügung des Herrn Ministers vom 7. Mai 1881 wurde die Anstalt als eine sog. vollberechtigte höhere Bürgerschule anerkannt und nach einer weiteren Mitteilung vom 3. Juni desselben Jahres vom Reichsamt des Innern unter die Zahl der militärberechtigten Anstalten aufgenommen. Es werden demnach am 7. Mai d. J. 25 Jahre verflossen sein, daß die Schule als höhere Schule besteht. Wenn ein Vierteljahrhundert für eine Schule auch ein kurzer Zeitraum ist, so ziemt es sich doch wohl, am Schlusse des ersten einen kurzen Rückblick auf die verflossene Zeit zu werfen und zu zeigen, wie sie sich entwickelt hat.

Die erste Entstehung der Schule liegt in der Reformationszeit. Nachdem 1542 in der Stadt die Reformation eingeführt war, wurde auf Wunsch des Rates 1552 eine Kirchenordnung von dem hamburgischen Superintendenten Joh. Aepinus entworfen. In dieser wird auch von der „An- und Einrichtung einer lateinischen Schule in Buxtehude" gehandelt. Es soll dazu ein Schulmeister mit zwei Gehilfen angestellt werden, so daß drei Schulklassen gebildet werden. In dieser Gestalt ist die Schule unter den wechselnden Zeitverhältnissen geblieben, versehen von dem Rektor, dem Kantor und dem Arithmetikus. Um die Mitte des 19. Jahrhunderts wird sie organisch mit der zweiklassigen Volksknabenschule verbunden. Aber schon 1869 taucht der Plan auf, sie zu einer den neuen Verhältnissen entsprechenden, militärberechtigten Anstalt zu erheben. Doch erst 1876 geschieht dazu ein entscheidender Schritt durch volle Trennung von der Volksschule und Berufung des jetzigen Direktors der Ober-Realschule in Schmalkalden, Homburg, zum Rektor. Doch die Verhandlungen zogen sich in die Länge und so trat derselbe nach dreijähriger Tätigkeit die Leitung der noch unvollendeten Schule an Dr Ludwig, jetzigen Professor am neuen Gymnasium in Bremen ab. Als dieser nach Jahresfrist in seinen jetzigen Wirkungskreis berufen wurde, trat an seine Stelle Ostern 1880 der von der Stadt zum Leiter gewählte Unterzeichnete. Mit seinem Eintritt wurde endlich auch das Lehrerkollegium, den Forderungen der Behörde entsprechend, vollständig, und so konnte er, aufbauend auf den trefflichen Vorarbeiten seiner beiden Vorgänger, nunmehr ohne Schwierigkeit die Anstalt bis Ostern 1881 ihrem Ziele zuführen. Gleich nach Ostern 1880 fand eine eingehende Revision der Anstalt durch den K. Prov.-Schulrat Dr. Haeckermann statt, infolge deren die Anstalt im Herbst in den Amtsbereich des Prov.-Schul-Kollegiums in Hannover trat und die Abhaltung einer Abgangsprüfung zu Ostern 1881 genehmigt wurde. Diese fand nach voraufgegangener schriftlicher Prüfung am 17. März statt mit 2 Schülern, welche 2 Jahre lang die erste Klasse besucht hatten. Auf Grund dieser Prüfung wurde die Anstalt vom Herrn Minister anerkannt, nachdem auch die äußeren Verhältnisse geordnet waren.

Sie war eine „höhere Bürgerschule" und der Lehrplan der übliche der Realschule I. Ordnung in den entsprechenden Klassen: Lateinisch in VI beginnend mit 8 Stunden und bis II abnehmend bis auf 4 St.; Französisch in V beginnend, Englisch in III ohne geforderte Trennung der III a und III b. Überhaupt bildeten III a und b und ebenso II a und b nur je eine Klasse und wurden in allen Gegenständen gemeinsam unterrichtet.

Durch die Lehrpläne 1882 traten nicht unwesentliche Änderungen ein: der Name der Anstalt wurde in Realprogymnasium geändert, das Lateinisch in II und III um je 1 Stunde verstärkt, III a und b in

Englisch und Mathematik, und II a und b in 2 Stunden Naturwissenschaften getrennt. In dieser Ordnung blieb der Unterricht, der mit wenigen Überstunden durch dieselbe Zahl von Lehrkräften versehen werden konnte, bis zu den neuen Lehrplänen von 1892. Durch diese wurde der Schule die II a genommen, die übrigens tatsächlich auch wenig Bedeutung gehabt, nur einmal vorübergehend, 1888, 7 Schüler zählte und seit Michaelis 1889 gar nicht mehr bestand; das Lateinische wurde wieder mit weniger Stunden bedacht, der Beginn des Französischen nach IV verlegt mit geforderter Trennung dieses Faches in III a und b; der Turnunterricht für jede Abteilung auf 3 Stunden erhöht.

Da mit den Lehrplänen die Gleichwertigkeit der lateinlosen Anstalten mit den lateintreibenden ausgesprochen war, so mußte auch hier der Frage näher getreten werden, ob das Realprogymnasium nicht in eine lateinlose Realschule umzuwandeln sei. Bekanntlich wurde solches Streben von oben her sehr begünstigt, und eine Erwägung der tatsächlichen Verhältnisse konnte zu keinem anderen Resultate führen. Ist doch die Schule zu allen Zeiten wesentlich für die Bedürfnisse des eigentlichen Bürgertums von Bedeutung, auf dessen Betreiben der Ausbau der Schule überhaupt erfolgt ist. Höhere Behörden und Garnison fehlen der Stadt; so ist es erklärlich, daß nur ein kleiner Prozentsatz auf Vollanstalten übergegangen ist, daß weitaus die meisten mit dem hiesigen Reifezeugnis ihre Schulbildung abschließen. Solange den lateintreibenden Anstalten größere Berechtigungen zuerteilt waren, mußte am Lehrplan des Realprogymnasiums festgehalten werden; sobald diese Vorzüge aufhörten, mußte die lateinlose Realschule als die zweckmäßigere Vorbildungsanstalt für die meist ins gewerbliche Leben eintretenden Schüler erscheinen.

Mit dem Aufgeben des Lateinischen wurde mit langjähriger Überlieferung gebrochen, und für diejenigen Eltern, welche für ihre Söhne nicht sowohl um der Berechtigungen willen, als grundsätzlich auf altklassische oder wenigstens lateinische Vorbildung Wert legen, sind die Verhältnisse ohne Zweifel ungünstiger geworden. War doch früher, da das Lateinische für den einzelnen leicht verstärkt werden konnte und vom Unterzeichneten ziemlich regelmäßig griechische Kurse (in 2 Abteilungen) außerhalb der Schulzeit eingerichtet waren, ein Übergang auch auf das Gymnasium möglich, während jetzt nicht nur dieser, sondern auch der auf das Realgymnasium schwierig erscheint. In den ersten Jahren nach dem Beginn der Umwandlung wurde der durch die Lehrpläne gestattete Versuch lateinischer Nebenkurse in den 3 unteren Klassen gemacht, fand aber zu wenig Teilnahme, so daß er aufgegeben werden mußte. Vielleicht hätte die Ansetzung lateinischer Nebenkurse in den 3 oberen Klassen, dem Lehrplan der Reform-Realgymnasien entsprechend, etwas besseren Erfolg gehabt, doch wurde das nicht gestattet, und die Sache schien auch nicht sicher genug. So ist jetzt Lateinunterricht gänzlich der Privattätigkeit überlassen. Übrigens scheint sich mit der Vermehrung der Ober-Realschulen neuerdings auch das Übergehen auf solche von Schülern, die unsere Anstalt durchgemacht, zu mehren.

Es kann natürlich in keiner Weise erwartet werden, daß hier der Frage nähergetreten wird, welche Art der höheren Schulen an sich die bessere sei, einer etwaigen Meinung aber, daß die Schule durch Aufgeben des Lateinischen sich erniedrigt habe, ist nach dem Ausgeführten mit voller Entschiedenheit entgegenzutreten.

Es wurde also Ostern 1893 die erste lateinlose VI. eröffnet und die Umwandlung jedes Jahr um eine Klasse weitergeführt, so daß Ostern 1898 die letzte realgymnasiale Reifeprüfung stattfand und Ostern 1899 die ersten Realschulabiturienten in die Prüfung eintraten. Diese mußte vorschriftsmäßig eine auch mündlich eingehende sein. Auf Grund derselben wurde durch Verfügung des Herrn Ministers vom 27. März 1899 die Anstalt als berechtigte Realschule anerkannt und laut Verfügung vom 17. April des gleichen Jahres als solche in das Verzeichnis der militärberechtigten Anstalten aufgenommen.

Die neuesten Lehrpläne von 1901 änderten den Lehrplan nicht wesentlich, da er schon vorher (nach dem Lehrplan D 1) so gestaltet war, daß dem schwierigen deutschen Unterricht verstärkte Stundenzahl zugewiesen

war. Aber bei der für die Realschule geforderten vollen Trennung der 2. und 3. Klasse, die bisher als III a und b mehr oder weniger vereint waren (zuletzt noch in 2 Std. Religion, 2 Std. Erdkunde, 1 Std. Deutsch), genügte die Zahl der Lehrkräfte nicht mehr. So wurde Ostern 1903 eine besondere Zeichenlehrerstelle geschaffen, für welche ein für die neuen Forderungen des Zeichenunterrichts ausgebildeter Lehrer gewonnen wurde.

In loser Verbindung mit der Hauptanstalt steht die Vorschule, die aber nicht dem Prov.-Schul-Kollegium untersteht, sondern der Regierung in Stade. Sie hat sich aus einer einklassigen zu drei Klassen entwickelt, deren oberste nur Knaben besuchen und deren Lehrer auch technischen Unterricht an der Realschule erteilt, während die beiden anderen Klassen auch von Mädchen besucht werden, als Vorbereitung auf die Höh. Mädchenschule.

Behörde. Die Stadt war für die Unterhaltung einer höheren Schule auf ihre eigenen Mittel angewiesen, da seitens der Regierung das Bedürfnis verneint wurde. Erst 1893 wurde, nachdem die Lebensfähigkeit der Schule und damit ihre Berechtigung erwiesen war, ihr ein Staatszuschuß zuteil, der sich anfangs auf 7400 Mk. belief und gegenwärtig 13100 Mk. beträgt. Mit den ziemlich langwierigen Verhandlungen hängt es auch zusammen, daß die Anstalt erst ein halbes Jahr vor ihrer Anerkennung, im Herbst 1880, in den Bereich des Prov.-Schul-Kollegiums in Hannover trat. Hier gehörte sie zu den Anstalten, deren Angelegenheiten von dem Prov.-Schulrat Geheimrat Dr. Haeckermann bearbeitet wurden. Dieser hat ihre doppelte Anerkennung 1881 und 1899 in die Wege geleitet, hat die regelmäßigen Revisionen abgehalten und die Abgangsprüfungen geleitet. (Solange die II a bestand, wurde der Militärberechtigungsschein auf Grund einer Klassenprüfung vom Lehrerkollegium erteilt.) Er trat Ostern 1900 in den Ruhestand, den er noch jetzt in Göttingen genießt. Seit der Zeit gehört die Schule zum Bereich des Prov.-Schulrats Prof. Dr. Lenßen.

Patron der Schule ist der Magistrat; dieser hat für die Angelegenheiten, die nicht Sache der K. Behörde sind, ein Kuratorium eingesetzt, bestehend aus dem Bürgermeister als Vorsitzendem, einem aus ihrer Mitte erwählten Mitglied des Bürgervorsteher-Kollegiums, 2 Interessenten der Schule und dem Direktor. Doch verhandelt das Prov.-Schul-Kollegium lediglich mit dem Magistrat.

Schulhaus. In dem 1870/71 für alle Schulen der Stadt gemeinsam erbauten Schulhause fand auch die höhere Schule ihr Unterkommen und zwar im obersten Stockwerk und einem Teil des mittleren. Doch war der Raum sehr beschränkt: das Physikzimmer mußte zugleich als Klassenzimmer dienen, für den chemischen Unterricht wurde im Keller notdürftig ein Raum hergerichtet, für die wachsende Naturaliensammlung ein Teil eines Korridors abgeschoren, von einer Klasse ein Teil abgekleidet und für die Bücherei bestimmt und ein abgekleidetes Stück der Aula als 1. Klasse der Vorschule gebraucht; die übrige Aula mußte als Zeichensaal dienen. Diesen höchst mangelhaften Verhältnissen wurde durch den Bau eines eigenen Gebäudes für die Realschule ein Ende gemacht, das Neujahr 1899 bezogen wurde und in seinen Verhältnissen den zu stellenden Forderungen durchaus entspricht. Es fehlt allerdings eine eigene Turnhalle; die mit der Zeit baufällig gewordene hinter der Volksschule gelegene muß auch der Realschule dienen. Doch ist für das Turnen im Freien und für die Pausen durch einen größeren Spielplatz hinter der Realschule Platz geschaffen. Für weitergehenden Betrieb des Turnspiels reicht er freilich nicht aus, sodaß dieses bei der Schwierigkeit, auf dem nassen Boden des Stadtgebiets einen ausgedehnten Spielplatz zu schaffen, noch nicht hat in Blüte kommen können. Dagegen ist während des ganzen Vierteljahrhunderts für geordnetes Baden der Schüler und für Erteilung von Schwimmunterricht seitens der Schule Sorge getragen. Auch hier ist eine bessere, wenn auch immerhin sehr einfache Badeanstalt, hergestellt.

Schulausflüge sind, wenn auch nicht regelmäßig, doch in den meisten Jahren gemacht, meist in mehreren Abteilungen, oder mit den einzelnen Klassen. Einige Male zog die ganze Schule gemeinsam aus und trennte sich nachher; so 1885 nach dem Sachsenwald, wobei die erste Abteilung einen Blick in das Bismarck'sche Schloß tun konnte. Nach Friedrichsruh zog auch die ganze Schule am 13. Juni 1890 und hatte hier das Glück, den Altreichskanzler zu begrüßen und von ihm angeredet zu werden. Nicht das gleiche Glück wurde ihr im Mai 1898 zuteil, einem regnerischen Tage, wo die Augen vergebens die ehrwürdige Gestalt Bismarcks suchten. Gemeinsam war auch 1892 der Ausflug nach dem Dobrock und Cuxhaven. — Die kleineren Schüler sind mehrfach nach Blankenese und Hamburg geführt, während den größeren stärkere Marschleistungen zugemutet wurden, wie nach dem Stuven- und Kleckerwald. Mit der ersten Abteilung sind auch zweitägige Ausflüge gemacht: nach Mölln, Ratzeburg und Lübeck: 1884, 1890, 1898; nach der holsteinischen Schweiz und der Ostsee: 1886; nach Eutin und Kiel: 1894.

Zu einer regelmäßigen Schulfeier mit Wettspielen, unter Teilnahme vieler Freunde und Angehörigen, hat sich das Sedanfest entwickelt, das zuerst 1884 im Hedendorfer Wald gefeiert wurde. Seit 1888 stellt dazu die Schule eigene Trommler und Pfeifer; 1889 wurde ihr von Schülern und Freunden eine neue Fahne gestiftet. Von der Feier in Hedendorf wurde nur abgewichen: 1891 und 1896 der Nähe der militärischen Manöver halber, 1892 wegen der Choleragefahr, 1895 in Anlaß der gemeinsamen Sedanfeier aller Schulen, und 1905 des allzu schlechten Wetters wegen.

Die regelmäßigen und die außerordentlichen vaterländischen Gedächtnistage sind teils, wie regelmäßig der Kaisergeburtstag, öffentlich, teils im Kreise der Schule gefeiert, einigemal auch mit Schauturnen verbunden. In besonderen Fällen vereinigten sich alle Schulen zu gemeinsamer Feier, so 1883 zur Lutherfeier, 1887 zur Feier des 90. Geburtstages Kaiser Wilhelms I., 1895 zur Sedanfeier, 1897 zur Centenarfeier. Auch nahm die Schule teil an den kirchlichen Feiern zur 600jährigen Grundsteinlegung der St. Petrikirche 1885 und zur Einweihung der erneuerten Kirche 1900. — Dramatische Aufführungen sind zweimal ermöglicht: 1891 zur Körnerfeier und 1898 zur Einweihung des neuen Schulgebäudes.

Schülerzahl. Bis zum Jahre 1888 bleibt die Schülerzahl ziemlich gleich auf etwa 70 (die geringste Zahl ist 1885 mit 65), dann schwankt sie bis 1898 zwischen 76 und 101, letztere Zahl wird nur einmal (1893) erreicht. Von 1898 an wird die Zahl 100 überschritten bis 133.

Die Zahl der Einheimischen weist, entsprechend den im allgemeinen gleichbleibenden Verhältnissen der Stadt, ziemlich gleichbleibende Ziffern auf (die in Altkloster Wohnenden rechnen zu den Auswärtigen); sie schwankt zwischen 29 (1885) und 66 (1894), im Durchschnitt 42; bis 1890 stets unter 40, von da an stets darüber (nur im Winter 1900: 39).

Die Zahl der Auswärtigen hält sich bis 1887 zwischen 30 und 40, steigt dann etwas und sinkt wieder bis 29 (1896 und 97). Seit 1898 ist die Zahl in steter Steigerung begriffen von 46 bis 85 (1903). Auswärtige treten meist in die mittleren und oberen Klassen, und zwar ziemlich gleichmäßig in die Klassen I—IV.

Daraus ergibt sich: 1. Der Wegfall der IIa hat keinen nennenswerten Einfluß geübt; 2. die Umwandlung in eine lateinlose Realschule hat die Zahl der Einheimischen etwas, nicht wesentlich, vermehrt, aber die Zahl der Auswärtigen ist erst seit Durchführung des Realschullehrplanes wesentlich gestiegen. Der Grund liegt augenscheinlich darin, daß der Übergang von manchen gehobenen Schulen der Umgegend und besonders von den zahlreichen Hamburger Realschulen, leichter ist, seit nur neue Sprachen getrieben werden.

Übersicht über die Lehrer.

Ostern 1881 wirkten an der Anstalt:

1. Dr. Bernhard Pausch, geb. 1845, übernahm schon 1880 die Leitung der Schule, die er noch jetzt führt.

2. Dr. Ferdinand Gumpert, geb. 1842 (Klass. Philologie) war schon Ostern 1877 hier eingetreten und hat der Anstalt bis zu seinem Tode am 24. November 1894, zuletzt als Professor, angehört, (vgl. Jahresbericht von 1895).

3. Friedrich Roth, geb. 1840 (Mathematik und Naturwissenschaften) wurde hier am 1. Juli 1877 angestellt und ist bis zu seinem Tode am 20. August 1891 im Dienst gewesen, (vgl. Jahresbericht von 1892).

4. Paul Geyer, geb. 1853 (Neuere Philologie) gehört der Anstalt seit Herbst 1879 an, seit 1902 als Professor.

5. Dr. Adolf Kannengießer, geb. 1856 (Klass. Philologie), wurde Ostern 1880 hier angestellt und wirkte bis Mich. 1882, wo er an das Johanneum in Lüneburg überging. Gegenwärtig ist er Professor am Realgymnasium in Gelsenkirchen.

6. Julius Fick, geb. 1836, seminaristisch vorgebildet, gehörte der alten Rektorschule an und hat an der Anstalt bis zu seiner Pensionierung Ostern 1903 gewirkt; er lebt hier und ist als Organist noch im Dienst.

7. Brüne Elfers, geb. 1853, seminaristisch vorgebildet, trat von der Vorschule Ostern 1881, nach dem Tode des Elementarlehrers Tegtmeyer, über und gehört seitdem der Anstalt an; er hat während der ganzen Zeit den Turnunterricht geleitet.

Nach dem Jahre 1881 sind eingetreten:

8. Hermann Schultze, geb. 1851 (Klass. Philologie) trat als Nachfolger Kannengießers (No. 5) Mich. 1882 ein und war bis Ostern 1889 tätig, seitdem am Realgymnasium in Harburg, jetzt als Professor.

9. Heinrich Schlüter, geb. 1860, (Geschichte und Erdkunde), trat Ostern 1889 als Nachfolger Schultzes (No. 8) ein und ist seitdem an der Anstalt tätig, seit 1906 als Professor.

10. Hugo Wundram, geb. 1863, (Mathematik und Naturwissenschaften), kam Mich. 1891 hierher als Nachfolger Roths (No. 3), und hat bis Ostern 1900 der Anstalt angehört, worauf er an die O. R.-Sch. in München-Gladbach und dann an das Lyceum I nach Hannover ging, wo er jetzt tätig ist.

11. Dr. Oscar Mucha, geb. 1863, (Neuere Philologie) trat Ostern 1895 als Nachfolger Gumperts (No. 2) ein und gehört seitdem der Anstalt an, seit 1906 als Professor.

12. Adolf Francke, geb. 1863, (Mathematik und Naturwissenschaften), ist von Ostern bis Mich. 1900 als Nachfolger Wundrams (No. 10) hier angestellt gewesen, ging dann an die Realschule nach Wilhelmshaven und ist jetzt Lehrer an der Marineschule daselbst.

13. Ludwig Behse, geb. 1871, (Mathematik und Naturwissenschaften), kam Mich. 1900 hierher als Nachfolger Franckes (No. 12) und ging nach 2 Jahren, Mich. 1902, an die O. R.-Sch. in Halberstadt.

14. Dr. Carl Gelbcke, geb. 1863, (Mathematik und Naturwissenschaften), ist seit Mich. 1902, wo er als Nachfolger Behses (No. 13) eintrat, hier tätig.

15. Carl Griesing, geb. 1874, ist seit Ostern 1903 als Zeichenlehrer hier angestellt.

16. Ernst Krull, geb. 1868, seminaristisch vorgebildet, wirkt als Nachfolger Ficks (No. 6) seit Ostern 1903 an der Anstalt.

17. Ferdinand Tiedemann, geb. 1855, seit Ostern 1883 Lehrer an der Vorschule, erteilt seitdem technischen Unterricht (Schreiben und Singen).

# Verzeichnis der Schüler, welchen der Militärberechtigungsschein erteilt ist.

| № | Name | Heimat | Geb.-Tag | Erhielt den Militärberechtigungsschein (in Klammer hinzugesetzt die Reifeprüfung) | Beruf |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Paul Höpfner | Buxtehude | 11, 1, 66 | Ost. 81 (Ost. 81) | Pastor in Oese. † |
| 2 | Georg Eggers | Lühe, Gem. Borstel | 21, 2, 66 | „ „ | Dr. phil. Oberlehrer in Ilfeld. |
| 3 | Karl Lemmermann | Buxtehude | 28, 9, 66 | Mich. 81 (Ost. 82) | Pastor in Hannover. |
| 4 | Franz Brunckhorst | Buxtehude | 20, 5, 65 | „ „ | Kaufmann, reist im Orient. |
| 5 | Friedrich Schwarz | Tangstedt (Schleswig-Holstein) | 8, 9, 63 | „ | † ? |
| 6 | Heinrich Winckelmann | Buxtehude | 26, 1, 67 | Ost. 82 | Kaufmann in Bremen |
| 7 | August Böttcher | Neukloster | 24, 4, 66 | „ | Mühlenbes. in Neukloster |
| 8 | Heinrich Inselmann | St. Margarethen (Schleswig-Holstein) | 4, 9, 65 | „ (Ost. 83) | Ober-Zoll-Einnehmer in Brunsbüttel. |
| 9 | Robert Heise | Staersbeck | 16, 12, 65 | Mich. 83 | Farmer in Australien? |
| 10 | Albert Brunckhorst | Buxtehude | 20, 8, 67 | Ost. 83 | Kaufmann, reist in Rußl. |
| 11 | Hinrich Hubert | Buxtehude | 15, 3, 68 | „ (Ost. 84) | Studiert Zahnheilkunde in Greifswald. |
| 12 | Wilhelm Höpfner | Buxtehude | 22, 8, 68 | „ (Ost. 84) | Korvetten-Kapitän in Kiel. |
| 13 | Heinrich Hartje | Buxtehude | 9, 7, 69 | Ost. 84 (Mich. 85) | |
| 14 | Otto Lemmermann | Buxtehude | 1, 7, 69 | „ | Professor a. d. landwirtsch. Hochschule in Berlin. |
| 15 | Hermann Pasel | Buxtehude | 24, 11, 67 | „ | Dr. phil. Fabrikdirektor in Dresden. |
| 16 | Eduard Lüders | Mönchshof | 3, 11, 67 | „ | Agent in Rendsburg. |
| 17 | Johann Schacht | Grünendeich | 25, 10, 66 | Mich. 84 | Kaufmann in Hamburg. |
| 18 | Heinrich Opitz | Neukloster | 15, 2, 68 | Ost. 85 | Kaufmann in Hamburg. |
| 19 | Peter Ebeling | Cranz a. d. E. | 17, 6, 68 | „ | Ob.-Grenz-Kontr. Hambg. |
| 20 | Johannes Schuback | Grünendeich | 19, 2, 68 | „ | im Bankgeschäft Hamburg. |
| 21 | Hinrich Meyer | Leeswig | 15, 6, 68 | „ | Postverwalter in Jork. |
| 22 | Otto Wiegels | Buxtehude | 8, 6, 69 | „ | Kaufmann in Breslau. |
| 23 | Ferdinand Eppen | Altkloster | 10, 10, 68 | „ | Apotheker in Posen. |
| 24 | Johannes Lühning | Buxtehude | 19, 8, 69 | Ost. 86 | Baumat.-Händl. Buxtehude. |
| 25 | Heinrich Marwitz | Lühe, Gem. Borstel | 2, 10, 70 | „ | |
| 26 | Rudolf Eggers | Lühe, Gem. Borstel | 29, 1, 70 | „ | Kaufmann in Mexiko. |
| 27 | Claus Nodop | Ladecop | 26, 7, 68 | „ | Postassistent, Bergedorf. |
| 28 | Wilhelm Vorrath | Celle | 15, 8, 69 | Ost. 86 | † |
| 29 | Johannes Meywald | Buxtehude | 24, 1, 71 | „ (Ost. 87) | Lehrer in Winsen a. d. L. |
| 30 | August Vetterli | Buxtehude | 29, 6, 68 | „ | Buchhändler in Buxtehude. |
| 31 | Karl Meyer | Buxtehude | 6, 1, 71 | Ost. 87 | Kaufmann in Buxtehude †. |
| 32 | Theodor Rübcke | Buxtehude | 20, 12, 71 | Ost. 88 (Ost. 89) | Postassistent. |
| 33 | Hugo Jessen | Wiegersen | 19, 12, 72 | „ | Lehrer in Kiel. |
| 34 | Heinrich Stechmann | Borstel | 30, 4, 71 | „ (Ost. 89) | Reg.-Baumeister bei der Eisenbahndir. Saarbrücken |
| 35 | Karl Neuhaus | Buxtehude | 29, 11, 72 | „ (Ost. 89) | Postassistent. |

| № | Name | Heimat | Geb.-Tag | Erhielt den Militärschein | Beruf |
|---|---|---|---|---|---|
| 36 | Richard Bartmer | Immenbeck | 27, 9, 70 | Ost. 88 (Ost. 89) | Gutsbesitzer in Immenbeck. |
| 37 | Hinrich Vollmer | Ladecop | 24, 5, 73 | „ (Ost. 89) | Ingenieur. |
| 38 | August Kramer | Buxtehude | 7, 9, 71 | „ | Kaufmann in Buxtehude. |
| 39 | Hans Hellwag | Wien | 7, 11, 71 | Mich. 88 (Mich. 89) | Maler in München. |
| 40 | Otto Kück | Altkloster | 5, 3, 71 | „ | Fabrikdirektor in Vacha. |
| 41 | Hermann Schumann | Buxtehude | 7, 9, 70 | „ | Kaufmann in Buxtehude. |
| 42 | Friedrich Wiedemann | Buxtehude | 29, 5, 74 | Ost. 89 | Dr. phil. Oberlehrer in Hannover. |
| 43 | Peter Fölsch | Königreich | 14, 12, 72 | „ | Bauunternehmer in Hannover. |
| 44 | Justus Heise | Staersbeck | 21, 5, 72 | „ | Farmer in Australien? |
| 45 | Johannes Dehde | Borstel | 2, 12, 71 | „ | † |
| 46 | Hermann Uhlhorn | Buxtehude | 6, 6, 71 | „ | Buchhalter in Buxtehude. |
| 47 | Eduard Brickenstein | Bremen | 24, 6, 73 | „ | Offizier beim Bremer Lloyd, Station Genua. |
| 48 | Georg Janus | Eutin | 9, 3, 70 | Mich. 89 | Kaufmann in Eutin. |
| 49 | Heinrich Schuback | Grünendeich | 10, 11, 72 | Ost. 90 | im Bankgeschäft, Hamburg. |
| 50 | Hermann Hosäus | Eisenach | 6, 5, 75 | „ | Bildhauer in Berlin. |
| 51 | Hermann Knoke | Buxtehude | 30, 12, 72 | „ | Masch.-Ing., Kiel. |
| 52 | Rudolf Wahlen | Grünendeich | 4, 6, 73 | „ | Kaufmann in Maronn, Bismarck-Archipel. |
| 53 | Gustav Rahmann | Cranz a. d. Elbe | 22, 1, 74 | Mich. 90 | Landmann in Cranz. |
| 54 | Max Wiegels | Buxtehude | 12, 8, 73 | „ | Kaufmann in Hamburg. |
| 55 | Adolf Beckmann | Buxtehude | 30, 12, 75 | Ost. 91 | Kaufmann in Hamburg, †. |
| 56 | Ehrenfried Bargmann | Horneburg | 26, 1, 75 | „ | Kaufmann in Bremen. |
| 57 | Hans Brunckhorst | Buxtehude | 30, 8, 75 | „ | Braumeister in Liegnitz. |
| 58 | Otto Früchtenicht | Kurzenmoor (Schleswig-Holstein) | 14, 7, 73 | „ | Kaufmann i. Buenos Ayres. |
| 59 | Otto Rauschenplat | Cuxhaven | 18, 8, 73 | „ | Buchdrucker in Cuxhaven. |
| 60 | Hermann Riege | Moorburg | 6, 9, 71 | „ | Beamter b. d. Altersversicherung in Hamburg. |
| 61 | Theodor Kück | Altkloster | 15, 5, 73 | „ | Ingenieur in Duisburg. |
| 62 | Louis Willigerod | Bremen | 26, 6, 74 | „ | Kaufmann in Bremen. |
| 63 | Richard Willigerod | Bremen | 10, 10, 75 | „ | Kaufmann in Amerika. |
| 64 | Fritz Meine | Buxtehude | 15, 5, 74 | Mich. 91 | Kaufmann in Hannover. |
| 65 | Johannes Gährs | Estebrügge | 31, 12, 74 | Ost. 92 | Reg.-Baumeister in Stettin. |
| 66 | Hugo Rahtgens | Lübeck | 8, 12, 72 | „ | Dr. ing. in Cöln, Assistent d. Prov.-Konservators. |
| 67 | Otto Meyer | Buxtehude | 6, 11, 76 | „ | Kaufmann in Mexiko. |
| 68 | Johannes zum Felde | Borstel | 11, 4, 74 | „ | † Kaufmann in Afrika. |
| 69 | Friedrich Brenning | Buxtehude | 6, 4, 77 | „ | Oberleutnant in Schleswig. |
| 70 | Wilhelm Sauer | Altkloster | 5, 11, 75 | „ | Fabrikant in Altkloster. |
| 71 | Amandus Bartels | Cranz a. d. Elbe | 26, 4, 74 | „ | Dr. phil., Betr.-Leiter der Galalitfabrik in Harburg. |
| 72 | Karl Grambeck | Horneburg | 25, 8, 72 | „ | Zollassistent in Bremen. |

| № | Name | Heimat | Geb.-Tag | Erhielt den Militärschein | Beruf |
|---|---|---|---|---|---|
| 73 | Rudolf Sauer | Altkloster | 1, 1, 77 | Ost. 92 | Maschinenbauer, † 1903. |
| 74 | Wilhelm Janus | Eutin | 23, 12, 73 | Mich. 92 | Hotelbesitzer in Eutin. |
| 75 | Emil Kramer | Cranz a. d. Elbe | 29, 10, 74 | „ | Postverwalter, Schöneberg. |
| 76 | Georg Wülfcken | Buxtehude | 4, 9, 76 | Ost. 93 | Kaufmann in Amerika. |
| 77 | Adolf Lampe | Buxtehude | 2, 1, 74 | „ | † Schreiber am Amtsgericht. |
| 78 | Wilhelm Bartels | Cranz a. d. Elbe | 26, 1, 77 | „ | Hofbesitzer in Cranz. |
| 79 | Georg Jebens | Hamburg | 1, 7, 75 | „ | Leutnant u. Adjutant im Reg. Kais. Wilh. i. Gießen. |
| 80 | Johannes König | Wisch, Gem. Borstel | 29, 10, 74 | Mich. 93 | Kaufmann in New-York. |
| 81 | Otto Bröhan | Cranz a. d. Elbe | 5, 12, 76 | „ | Ziegeleibesitzer in Cranz. |
| 82 | Hinrich Duncker | Ahlerstedt | 6, 9, 77 | Ost. 94 | Lehrer an der Realschule in Lehe. |
| 83 | Wilhelm Ludewig | Buxtehude | 19, 9, 79 | „ | Wiss. Hülfslehrer i. Straßburg. |
| 84 | Peter Niemann | Grünendeich | 23, 5, 75 | „ | Kaufmann in Berlin. |
| 85 | Heinrich Quast | Hove | 22, 2, 78 | „ | Kaufmann in Hamburg. |
| 86 | Otto Meyer | Leeswig | 14, 10, 78 | „ | Postassistent in Münster. |
| 87 | Wilhelm v. Weyhe | Buxtehude | 16, 7, 78 | „ | Reg.-Referendar, Lüneburg. |
| 88 | Amandus Richters | Hove | 9, 3, 78 | „ | bisher Bureauvorstand in Windhuk, Deutsch-Südwest-Afrika, z. Z. Berlin. |
| 89 | Georg Schultz | Buxtehude | 7, 4, 74 | „ | Kaufmann in Berlin. |
| 90 | Gustav Meyer | Moorende | 17, 3, 76 | „ | Maurermeister, Hannover. |
| 91 | Otto Brunckhorst | Buxtehude | 19, 10, 77 | „ | Kaufm., Concepcion (Chile) |
| 92 | Wilhelm Mencke | Buxtehude | 9, 10, 77 | Ost. 95 | Kaufmann, Buxtehude. |
| 93 | Heinrich Hoffmann | Bremen | 18, 8, 79 | „ | Lloydbeamter in Japan. |
| 94 | Gustav Schmidt | Buxtehude | 9, 4, 80 | „ | Bautechniker. |
| 95 | Heinrich Sauer | Altkloster | 11, 6, 79 | „ | Kaufmann in Hamburg. |
| 96 | Julius Wahlen | Grünendeich | 10, 1, 78 | „ | Prokurist an der Bank in Hongkong. |
| 97 | Hans Bussenius | Altkloster | 5, 11, 77 | „ | Dr phil. Assistent an der Tierarznei-Hochschule in Hannover. |
| 98 | Wilhelm Ruge | Horneburg | 21, 10, 76 | Mich. 95 | Apotheker, Plau (Mecklbrg.) |
| 99 | Hermann Hecker | Buxtehude | 9, 5, 80 | Ost. 96 | Dipl. Ing.-Assistent a d. Technischen Hochschule in Aachen. |
| 100 | Albert Ratjen | Buxtehude | 18, 9, 78 | „ | Techniker. |
| 101 | Georg Meywald | Buxtehude | 13, 2, 81 | „ | Reg.-Supernumerar, Lüneburg. |
| 102 | Gerhard Pape | Buxtehude | 27, 10, 80 | „ | Cand. theol. in Stanislau (Galizien). |
| 103 | Richard Willemer | Stade | 25, 20, 78 | „ | Leutnant in Bremen. |
| 104 | Hermann Kohrs | Buxtehude | 17, 10, 79 | „ | Uhrmacher in Zürich. |
| 105 | Paul Schulze | Scheeßel | 12, 7, 79 | „ | Kaufmann in Lübeck. |

| № | Name | Heimat | Geb.-Tag | Erhielt den Militärschein | Beruf |
|---|---|---|---|---|---|
| 106 | Hans Gerken | Buxtehude | 14, 3, 77 | Ost. 96 | Kaufmann u. Hotelier in Krummhübel. |
| 107 | Hermann Elfers | Buxtehude | 8, 6, 81 | Ost. 97 | Dipl. Ing., Saarbrücken. |
| 108 | Wilhelm Kruse | Buxtehude | 9, 1, 82 | " | Landmesser, z. Z. Hameln. |
| 109 | Arthur Meyer | Leeswig | 11, 2, 81 | " | Buchhalter in Altkloster |
| 110 | Ferdinand Beyer | Buxtehude | 2, 4, 81 | " | Steinhauer in Buxtehude. |
| 111 | Emil Wüpper | Buxtehude | 17, 1, 80 | " | Kaufmann in Bremervörde. |
| 112 | Gustav Hinck | Cranz a. d. Elbe | 30, 10, 79 | " | Dipl. Ing. in Aachen. |
| 113 | Hermann Kunhardt | Jesteburg | 14, 5, 82 | " | Stud. rer. techn., Hannov. |
| 114 | Heinrich Köster | Vogelsang | 21, 2, 81 | " | Gutsbesitzer in Vogelsang. |
| 115 | Hans Saul | Buxtehude | 27, 1, 82 | " | Maschinist in Hamburg. |
| 116 | Wilhelm Matthies | Buxtehude | 10, 6, 82 | " | Kaufmann in Buxtehude. |
| 117 | Rudolf Ratjen | Buxtehude | 23, 3, 81 | " | Kaufm. in Kobe (Japan). |
| 118 | Heinrich Tamke | Dollern | 3, 3, 81 | Ost. 98 | Landmann in Dollern. |
| 119 | Adolf Köhncke | Altkloster | 30, 9, 81 | " | Lehrer, Wiedenrode b. Celle. |
| 120 | Gustav Hubert | Cranz a. d. Elbe | 17, 9, 81 | " | Kaufmann in Peru. |
| 121 | Rudolf Fürstenberg | Buxtehude | 21, 10, 82 | " | Bautechn. z. Z. Königsberg. |
| 122 | Georg Lindemann | Buxtehude | 10, 8, 81 | " | Kaufmann in London. |
| 123 | Max Geyer | Buxtehude | 3, 1, 81 | " | Drogist in Forbach. |
| 124 | Herbert Winter | Buxtehude | 14, 3, 83 | " | Stud. chem., Berlin. |
| 125 | Georg Rost | Buxtehude | 3, 8, 82 | " | Kaufm., Pajapite (Guatemala). |
| 126 | Max Wendt | Buxtehude | 26, 9, 82 | " | Aktuar, Hildesheim. |
| 127 | Heinrich Brunckhorst | Buxtehude | 24, 3, 83 | " | Kaufm., S Paolo (Brasil.). |
| 128 | Edwin Eiserwag | Buxtehude | 5, 6, 80 | " | Dekorationsmal., Hamburg. |
| 139 | Paul Geyer | Buxtehude | 17, 10, 83 | Ost. 99 | Kaufmann in Leipzig. |
| 130 | Hermann Gätjen | Buxtehude | 10, 11, 83 | " | Techn. Sekr.-Aspirant in Wilhelmshaven. |
| 131 | Wilhelm Heinrich | Cranz-Neuenfelde | 2, 6, 82 | " | Stud. rer. tech., Hannov. |
| 132 | Heinrich Wegener | Guderhandviertel | 13, 9, 81 | " | Landm., Guderhandviertel. |
| 133 | Hans zum Felde | Agathenburg | 7, 10, 83 | " | Landmann, Agathenburg. |
| 134 | Karl Vespermann | Hamburg | 10, 9, 81 | " | bei der Alters- und Inval.-Versich. in Hamburg. |
| 135 | Henry Rubenow | Buxtehude | 7, 8, 82 | " | Kaufmann in Hamburg. |
| 136 | Gustav Raben | Hamburg | 16, 11, 82 | " | Kaufmann in Königstein. |
| 137 | Georg Ratjen | Buxtehude | 5, 4, 82 | Mich. 99 | Maschinenbauer. |
| 138 | Friedrich Landsbergen | Neukloster | 11, 7, 84 | Ost. 1900 | Stud. phil, Göttingen. |
| 149 | Johannes v. Riegen | Jork | 1, 3, 82 | " | Kaufmann in Hamburg. |
| 140 | Friedrich Wehde | Buxtehude | 5, 2, 85 | " | Kaufmann in Hannover. |
| 141 | Paul Brunckhorst | Buxtehude | 31, 3, 85 | " | Kaufmann in Hannover. |
| 142 | Max Lage | Hamburg | 28, 4, 84 | " | Supernumerar am Gericht in Hamburg. |
| 143 | Walter Bröhan | Cranz a. d. Elbe | 18, 12, 83 | " | im Mühlengeschäft in Cranz. |
| 144 | Otto Schriever | Buxtehude | 1, 8, 84 | " | Kaufmann in Hamburg. |
| 145 | Curt Borchers | Hamburg | 2, 3, 83 | " | Kaufmann in Hamburg. |

| № | Name | Heimat | Geb.-Tag | Erhielt den Militärschein | Beruf |
|---|---|---|---|---|---|
| 146 | Hermann Köhnken | Altkloster | 17, 11, 83 | Mich. 1900 | Postassistent in Buxtehude. |
| 147 | Peter Thomsen | Buxtehude | 20, 2, 83 | " | stud. rer. nat. Kiel. |
| 148 | Paul Hubert | Estebrügge | 13, 3, 84 | Ost. 1901 | † 1903 als Schüler der Ob.-R.-Sch. in Hannover. |
| 149 | Walter Sohst | Hamburg | 3, 9, 84 | " | Kaufmann in Hamburg. |
| 150 | Hinrich Kolster | Grünendeich | 7, 10, 83 | " | Landmann. |
| 151 | Johannes Köpcke | Borstel | 13, 3, 83 | " | Kaufmann in Bremen. |
| 152 | Robert Leske | Neukloster | 8, 4, 85 | " | Postgehülfe. |
| 153 | Heinrich Otting | Neukloster | 3, 4, 84 | " | Postgehülfe. |
| 154 | Heinrich Wahlen | Neuenschleuse | 8, 10, 83 | " | Elektrotechniker in Berlin. |
| 155 | Harry Wichern | Altkloster | 3, 9, 84 | " | am Schiedsger., Osnabrück. |
| 156 | Theodor Schaekel | Buxtehude | 30, 8, 83 | " | Techniker in Hamburg. |
| 157 | Henry Nutbohm | Neuenfelde | 22, 6, 83 | Mich. 1901 | Postgehülfe. |
| 158 | Emil Fick | Altkloster | 12, 3, 84 | " | Postgehülfe. |
| 159 | Wilhelm Schmidt | Harsefeld | 1, 1, 82 | " | besucht d. Techn. Hochschule in Darmstadt. |
| 160 | Wilhelm Lassen | Hamburg | 7, 10, 83 | " | Kaufmann in Mexiko. |
| 161 | Jürgens Martens | Wyck a. Föhr | 30, 12, 82 | Ost. 1902 | Zivil-Supernumerar b. d. Eisenbahn in Altona. |
| 162 | Georg Beck | Stade | 7, 8, 84 | " | im Bankgeschäft in Stade. |
| 163 | Alfred Gätjen | Buxtehude | 19, 4, 86 | " | Techniker in Halle a. d. S. |
| 164 | Franz Brunckhorst | Buxtehude | 26, 4, 87 | " | Kaufmann in Hamburg. |
| 165 | Hans Conradi | Altkloster | 28, 6, 86 | " | Postgehülfe. |
| 166 | Dietrich Kenneweg | Harburg | 10, 10, 85 | " | Kaufmann in Hamburg. |
| 167 | Paul Marquard | Hamburg | 28, 3, 85 | " | Kaufmann in Antwerpen. |
| 168 | Richard Brügmann | Hamburg | 18, 10, 84 | " | Kaufmann in Hamburg. |
| 169 | Max Teetz | Hamburg | 2, 11, 85 | " | Gärtner am Botanischen Garten in Breslau. |
| 170 | Karl Niepmann | Freiburg a. d. Elbe | 7, 2, 86 | " | Postgehülfe. |
| 171 | Heinrich Meier | Freiburg a. d. Elbe | 1, 3, 86 | " | Seemann †. |
| 172 | Albert Stock | Hamburg | 4, 2, 86 | " | Kaufmann in Hamburg. |
| 173 | Adolf Wichers | Hollerdeich | 20, 11, 86 | Ost. 1903 | Postgehülfe. |
| 174 | Hans Geyer | Buxtehude | 19, 5, 88 | " | besucht eine Ob.-R.-Sch. in Hamburg. |
| 175 | Erich Niepmann | Freiburg a. d. Elbe | 1, 10, 87 | " | besucht die Baugewerkschule in Buxtehude. |
| 176 | Arnold Brümmer | Eggerkamp (Kehd). | 5, 12, 86 | " | Kaufmann in Wagenfeld. |
| 177 | Hans Schaekel | Buxtehude | 2, 3, 85 | " | Postgehülfe. |
| 178 | Heinrich Dammann | Neukloster | 17, 2, 87 | " | Kataster-Beamter, z. Zt. Stud. in Bonn. |
| 179 | Martin Bonatz | Buxtehude | 1, 2, 86 | " | auf d. Gymn. in Lüneburg. |
| 180 | Arthur Grothmann | Freiburg a d. Elbe | 8, 8, 84 | " | Landmesser. |
| 181 | August Prien | Harburg | 19, 12, 85 | " | Bautechniker in Harburg. |
| 182 | Reinhard Brümmer | Neuenstedten (Kehdingen) | 28, 3, 87 | " | Kaufmann in Hamburg. |
| 183 | Franz Stier | Hamburg | 25, 4, 85 | " | Kaufmann in Hamburg. |

| № | Name | Heimat | Geb.-Tag | Erhielt den Militärschein | Beruf |
|---|---|---|---|---|---|
| 184 | Werner Adams | Hamburg | 24, 8, 85 | Ost. 1903 | Kaufmann in Hamburg. |
| 185 | Max Schlüter | Hamburg | 24, 5, 86 | " | Kaufmann in Hamburg. |
| 186 | Otto Schrader | Stade | 25, 9, 86 | " | in ein. Bankgesch. in Stade. |
| 187 | Gustav Petri | Hamburg | 5, 1, 86 | Mich. 1903 | Kaufmann in Hamburg. |
| 188 | Johann Stehr | Vierzigstücken (Gem Neuenfelde) | 6, 8, 86 | Ost. 1904 | besucht die Ob.-R.-Sch. in Oldenburg. |
| 189 | Johannes Feindt | Jork | 7, 1, 89 | " | Kaufmann in Hamburg. |
| 190 | August Glocke | Buxtehude | 28, 9, 88 | " | Kaufmann in Hamburg. |
| 191 | Rudolf Abel | Stade | 25, 4, 88 | " | bes. d. Lehrersem. in Stade. |
| 192 | Adolf Brümmer | Neuenstedten Kehd. | 19, 8, 88 | " | bes. O.-R.-Sch. i. Hannover. |
| 193 | Gustav Lindemann | Finkenreich | 24, 11, 87 | " | Kaufmann in Hamburg. |
| 194 | Hans Franck | Hamburg | 13, 6, 86 | " | bes. O.-R.-Sch. i. Hannover. |
| 195 | Heinrich Köpcke | Leeswig | 26, 4, 88 | " | Landmesser. |
| 196 | Otfried Rutbohm | Neuenfelde | 25, 7, 88 | " | Kaufmann in Hamburg. |
| 197 | Ernst Repsold | Hamburg | 5, 1, 89 | " | Landmann auf Metttenhof bei Kiel. |
| 198 | Friedrich Hastedt | Buxtehude | 28, 6, 87 | " | Kaufmann in Hamburg. |
| 199 | Peter Denker | Helgoland | 1, 12, 87 | " | Postgehülfe. |
| 200 | August Schering | Horneburg | 1, 3, 88 | " | Kaufmann in Celle. |
| 201 | Rudolf Wendt | Neukloster | 11, 8, 87 | " | Kaufmann in Hamburg. |
| 202 | Reinhard Grothmann | Schinkel (Kehdingen) | 7, 6, 88 | Mich. 1904 | Landmann in Schinkel. |
| 203 | Wilhelm Kuhlmann | Hamburg | 21, 12, 87 | " | Kaufmann in Hamburg. |
| 204 | Heinrich Langhagen | Hamburg | 9, 5, 87 | " | Kaufmann in Hamburg. |
| 205 | Heinrich Weseloh | Winsen a. d. L. | 12, 6, 86 | " | Kaufmann z. Z. Hannover. |
| 206 | August Bredehöft | Buxtehude | 18, 1, 88 | Ost. 1905 | bes. demn. e. Baugewerksch. |
| 207 | Walter Krause | Altona | 29, 1, 88 | " | Kaufmann in Hamburg. |
| 208 | Wilhelm Greve | Hamburg | 25, 12, 87 | " | Kaufmann in Hamburg. |
| 209 | Albert Schulze | Scheeßel | 28, 7, 88 | " | bes. O.-R.-Sch. in Oldenbg. |
| 210 | Emil Buhr | Neukloster | 19, 5, 89 | " | Postgehülfe. |
| 211 | Rudolf Benitt | Buxtehude | 5, 10, 89 | " | bes. O.-R.-Sch. i. Hamburg. |
| 212 | Erhard Lünstedt | Hamburg | 12, 4, 88 | " | Kaufmann in Hamburg. |
| 213 | Emil Schlichting | Klinten (Kehdingen) | 23, 9, 90 | " | Landmann in Klinten. |
| 214 | Gerhard Rost | Buxtehude | 3, 12, 89 | " | bes. d. R.-G. in Harburg. |
| 215 | Paul Schmidt | Hamburg | 24, 12, 87 | " | Kaufmann in Hamburg. |
| 216 | Gustav Schröder | Horneburg | 19, 12, 87 | " | Postgehülfe. |
| 217 | Georg Conradi | Altkloster | 1, 6, 89 | " | Postgehülfe. |
| 218 | Carlos Dahms | Hamburg | 26, 8, 87 | " | Kaufmann in Hamburg. |
| 219 | Heinrich Quast | Neuenfelde | 9, 3, 88 | " | Postgehülfe. |
| 220 | Ewald Eiserwag | Buxtehude | 23, 2, 88 | " | bes. d. R.-G. in Harburg. |
| 221 | Theodor Schliecker | Hohenfelde | 14, 2, 88 | " | Landmann, z. Z. Hildesheim. |
| 222 | Otto Dammann | Neukloster | 12, 4, 88 | " | bes. demn. e. Baugewerksch. |
| 223 | Gustav Barsdorf | Hamburg | 1, 6, 86 | " | Kaufmann in Hamburg. |
| 224 | Rolf Schröder | Hamburg | 16, 2, 88 | " | bes. O.-R.-Sch. i. Hamburg. |
| 225 | Hans Fatschel | Hamburg | 25, 7, 86 | " | Kaufmann in Hamburg. |
| 226 | Gerhard Imelmann | Buxtehude | 22, 7, 88 | " | Kaufmann in Lüneburg. |

# I. Allgemeine Lehrverfassung.

## 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

| | I | II | III | IV | V | VI | Sa. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Christliche Religionslehre | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 3 | 13 |
| Deutsch | 4 | 4 | 4 | 5 | 4 | 5 | 26 |
| Französisch | 4 | 4 | 5 | 6 | 6 | 6 | 31 |
| Englisch | 4 | 4 | 5 | — | — | — | 13 |
| Geschichte | 2 | 2 | 2 | 3 | 1 | 1 | 11 |
| Erdkunde | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 12 |
| Rechnen und Mathematik | 5 | 5 | 6 | 5 | 4 | 4 | 29 |
| Naturbeschreibung und Naturlehre | 5 | 5 | 2 | 2 | 2 | 2 | 18 |
| Schreiben | — | — | — | 2* | 2 | 2 | 6 |
| Zeichnen | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | — | 10 |
| Summa: | 30 | 30 | 30 | 29 | 25 | 25 | |

Außerdem je 3 Stunden Turnen in 3 Abteilungen; Singen in 2 Abteilungen je 2 Stunden und in I, II und III je 2 Stunden Linearzeichnen.

*) An 1 Stunde nehmen auch die schlecht schreibenden Schüler der III. teil.

# 2a. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Sommerhalbjahr 1905.

| Lehrer | Ordinariat | I | II | III | IV | V | VI | Summe der Stunden |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Dr. Pausch,** Direktor | I | 2 Religion<br>4 Französisch | 2 Religion<br>2 Geschichte<br>2 Algebra | 2 Religion | 3 Geschichte | | | 17 |
| **Geyer,** Professor | | 4 Englisch | 4 Französisch | 5 Englisch | | 6 Französisch<br>1 Geschichte | | 20 |
| **Schlüter,** Oberlehrer | II | 4 Deutsch<br>2 Geschichte | 4 Deutsch<br>2 Erdkunde | 2 Geschichte<br>2 Erdkunde | | | 6 Französisch | 22 |
| **Dr. Mucha,** Oberlehrer | III | 2 Erdkunde | 4 Englisch | 4 Deutsch<br>5 Französisch | 6 Französisch | | | 21 |
| **Dr. Gelbke,** Oberlehrer | | 5 Mathematik<br>5 Naturwissenschaft. | 3 Geometrie<br>2 Physik<br>1 Naturbeschr. | 2 Geometrie<br>3 Algebra<br>1 Rechnen | | | | 22 |
| **Griesing,** Zeichenlehrer | VI | 2 Freihandzeichnen<br>2 Linearzeichnen | 2 Freihandzeichnen<br>2 Linearzeichnen | 2 Freihandzeichnen<br>2 Linearzeichnen | 2 Zeichnen | 2 Zeichnen<br>2 Schreiben | 4 Rechnen<br>2 Schreiben | 24 |
| **Elfers,** Realschul-Lehrer | V | 3 Turnen | | 3 Turnen | 2 Religion<br>3 Rechnen | 2 Religion<br>4 Deutsch<br>2 Erdkunde<br>3 Turnen | 5 Deutsch<br>1 Geschichte | 28 |
| **Krull,** Realschul-Lehrer | IV | | 2 Naturbeschreib. | 2 Naturbeschreib. | 5 Deutsch<br>2 Erdkunde<br>2 Geometrie<br>2 Naturbeschr | 4 Rechnen<br>2 Naturbeschr. | 3 Religion<br>2 Erdkunde<br>2 Naturbeschr. | 28 |
| **Tiedemann,** Vorschullehrer | | 2 Singen | | | 2 Schreiben | 2 Singen | | 6 |
| | | 37 | 37 | 37 | 34 | 30 | 30 | |

# 2b. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Winter 1905/6.

(Professor Geyer erkrankt.)

| Lehrer | Ordinarius | I | II | III | IV | V | VI | Summe der Stunden |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Dr. Pausch,** Direktor | I | 2 Religion<br>4 Französisch | 2 Religion<br>4 Französisch<br>2 Geschichte | 2 Religion<br>4 Englisch | | | | 20 |
| **Schlüter,** Professor | II | 3 Deutsch<br>2 Geschichte | 3 Deutsch<br>2 Erdkunde | 2 Geschichte<br>2 Erdkunde | | 5 Französisch | 6 Französisch | 25 |
| **Dr. Mucha,** Professor | III | 4 Englisch<br>2 Erdkunde | 4 Englisch | 4 Deutsch<br>5 Französisch | 5 Französisch | | | 24 |
| **Dr. Gelbke,** Oberlehrer | | 5 Mathematik<br>5 Naturwissenschaft. | 3 Geometrie<br>2 Algebra<br>2 Physik<br>1 Naturbeschr. | 2 Geometrie<br>2 Algebra<br>1 Rechnen | | | | 24 |
| **Griesing,** Zeichenlehrer | VI | 2 Freihandzeichnen<br>2 Linearzeichnen | 2 Freihandzeichnen<br>2 Linearzeichnen | 2 Freihandzeichnen<br>2 Linearzeichnen | 2 Zeichnen | 2 Zeichnen<br>2 Schreiben | 4 Rechnen<br>2 Naturbeschr.<br>2 Schreiben | 26 |
| **Elfers,** Realschul-Lehrer | V | 3 Turnen | | 3 Turnen | 2 Religion<br>3 Rechnen | 2 Religion<br>4 Deutsch<br>1 Geschichte<br>2 Erdkunde<br>3 Turnen | 5 Deutsch<br>1 Geschichte | 29 |
| **Krull,** Realschul-Lehrer | IV | | 2 Naturbeschreib. | 2 Naturbeschreib. | 5 Deutsch<br>3 Geschichte<br>2 Erdkunde<br>2 Geometrie<br>2 Naturbeschr. | 4 Rechnen<br>2 Naturbeschr. | 3 Religion<br>2 Erdkunde | 29 |
| **Tiedemann,** Vorschullehrer | | 2 Singen | | | 2 Schreiben | 2 Singen | | 6 |
| | | 36 | 36 | 36 | 33 | 29 | 20 | |

# 3. Erledigte Lehrstoffe.

## Erste Klasse.

Ordinarius: Direktor Dr. Pansch.

**Religion:** 2 St. Synoptisches Leben Jesu. — Wiederholung der Apostelgeschichte und der Reformationsgeschichte. Lektüre aus Gal. nnd 1. Cor. — Übersichtliche Behandlung des Katechismus. — Wiederholung der Bergpredigt, von Psalmen und Kirchenliedern. Pansch.

**Deutsch:** 4 St. (i. W. 3 St.) Poetische und prosaische Lektüre aus dem Lesebuch, Schillersche Gedichte. Schillers Tell und Jungfrau von Orleans; Lessings Minna von Barnhelm; Goethes Hermann und Dorothea. — 8 Klassenarbeiten. Häusliche Aufsätze:

1. Warum kann das Gudrunlied als eine deutsche Odyssee bezeichnet werden? — 2. Was erfahren wir im „Wilhelm Tell" über die Gewalttaten der Vögte? — 3. Die Verdienste des Großen Kurfürsten. — 4. Der Nutzen des Waldes. — 5. Der Charakter Justs in „Minna von Barnhelm". — 6. Euch, Ihr Götter, gehört der Kaufmann! Gutes zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an. — 7. Die Folgen der Entdeckung Amerikas für Europa. — 8. Beschreibung des Städtchens in „Hermann und Dorothea".

Prüfungsarbeit: Ostern: Was erfahren wir in „Minna von Barnhelm" über die Lebensschicksale des Majors von Tellheim?

Schlüter.

**Französisch:** 4 St. a) Lektüre: 2 St. i. S. A. Daudet, le Petit Chose; i. W. La révolution française, (Velhagen & Klassing pr. fr.)

b) Grammatik: 2 St. Adjektiva, Pronomina, Adverbien, Präpositionen. Wiederholungen und Ergänzungen aus dem Gesamtgebiet der Grammatik. Nach Plötz-Kares. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium; für letzteres auch Übersetzungen aus dem Französischen; alle 6 Wochen eine französische Ausarbeitung in der Klasse.

Pansch.

**Englisch:** 4 St. a) Lektüre: 2 St. Henty, when London burnet (Renger).

b) Grammatik: 2 St. Deutschbein-Willenberg II von c. 11 bis zu Ende. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium; für letzteres auch Übersetzungen aus dem Englischen; alle 6 Wochen eine engl. Ausarbeitung in der Klasse. i. S. Geyer; i. W. Mucha.

**Geschichte:** 2 St. Preußisch-deutsche Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart. — 4 Klassenarbeiten.

Schlüter.

**Erdkunde:** 2 St. Wiederholungen der Erdkunde Europas. Verkehrs- und Handelswege. Allgemeine Erdkunde. — 4 Klassenarbeiten. Mucha.

**Mathematik:** a) 1 St. Planimetrie: Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Wiederholungen, Konstruktionsaufgaben. — b) i. S. 2 St., i. W. 1 St. Stereometrie: Anleitung zum perspektivischen Zeichnen. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kanten, Oberflächen, Inhalten. — c) Algebra, i. S. 2 St, i. W. 1 St.: Logarithmen, quadratische Gleichungen, Wiederholungen. — d) Trigonometrie: i. W. 2 St. Goniometrie; einfache Dreiecksberechnungen. — Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Gelbke.

Prüfungsaufgaben: Ostern:

1. Der Ausdruck

$$x = \sqrt[5]{\sqrt[4]{\frac{0{,}091826 \,.\, 0{,}84367}{1{,}2934^3 \,.\, 23{,}312}}} - 0{,}39159$$

ist logarithmisch zu berechnen.

2. Bewegt man sich in der Richtung N $37^1/_2{}^0$ O von Buxtehude nach Blankenese, dann in der Richtung S $79^0\ 7^1$ O von Blankenese nach Hamburg, endlich in der Richtung S $69^1/_2{}^0$ W von Hamburg nach Buxtehude zurück, so hat man im ganzen 42,2 km zurückgelegt. Wie groß sind die Entfernungen der 3 genannten Orte von einander?

3. In einem zylindrischen Gefäße, dessen Grundflächenhalbmesser $r = 16$ cm beträgt, steht Wasser bis zur Höhe $h = 21$ cm. Bis zu welcher Höhe steigt das Wasser, wenn eine Kugel vom Halbmesser $\rho = 12$ cm hineingeworfen wird, die ganz vom Wasser bedeckt wird?

**Naturwissenschaften:** a) Physik: 3 St. Schluß der Wärmelehre. Elektrizität, Magnetismus, Akustik, Optik.
b) Chemie: 2 St. Nach Levin, Leitfaden für Chemie. — 4 Klassenarbeiten. Gelbke.

**Zeichnen:** a) Freihandzeichnen: 2 St. Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen (Geräten, Gefäßen, Muscheln, Früchten, ausgestopften Tieren u. s. w.) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Übungen in der freien Perspektive, im Malen mit Wasserfarbe nach farbigen Gegenständen, im Skizzieren an der Wandtafel und aus dem Gedächtnis.
b) Linearzeichnen: 2 St. Weitere Einführung in die darstellende Geometrie. Parallelperspektive, Durchdringungen und Anfänge der Schattenkonstruktion. Griesing.

## Zweite Klasse.

Ordinarius: Professor Schlüter.

**Religion:** 2 St. Bergpredigt und neutestamentliche Gleichnisse. Apostelgeschichte. Übersicht über die mittelalterliche Kirchengeschichte. Reformationsgeschichte, Kirchenliederdichtung. — Lernen bezw. Wiederholen von Psalmen und Kirchenliedern, vom Katechismus und von Sprüchen. Pansch.

**Deutsch:** 4 St. (i. W. 3 St.) Poetische und prosaische Stücke des Lesebuchs. Homers Odyssee (Voß), Schillers Glocke, Körners Zriny. Anleitung zum Disponieren. Grammatische Wiederholungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz und eine kleine Klassenarbeit. Schlüter.

**Französisch:** 4 St. a) Lektüre: 2 St. Rambert, les cerises du vallon de Gueuroz; la batelière de Postunen, (Freytag).
b) Grammatik: Rektion der Verben. Tempus- und Moduslehre. Artikel. Adjektiv. Nach Plötz-Kares. — Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium, Übersetzungen oder französische Ausarbeitungen. i. S. Geyer; i. W. Pansch.

**Englisch:** 4 St. a) Lektüre: 2 St. Dash and daring, (Freytag) — Burnett, little Lord Fauntleroy (Renger).
b) Grammatik: 2 St. Deutschbein-Willenberg II c. 1—12. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium, Übersetzungen und englische Ausarbeitungen. Mucha.

**Geschichte:** 2 St. Brandenburgisch-preußische Vorgeschichte. Deutsche Geschichte von 1517 — 1740 4 Klassenarbeiten. Pansch.

**Erdkunde**: 2 St. Physikalische u. politische Erdkunde von Deutschland; Alpengebiet. Das Allgemeinste aus der Geologie, Verbreitung der Pflanzen: Kartenskizzen. 4 Klassenarbeiten. Schlüter.

**Mathematik**: a) Geometrie: 3 St. Ähnlichkeit der Figuren; Berechnung regulärer Vielecke sowie des Kreisinhalts und -umfangs. Konstruktionsaufgaben. Gelbke.

b) Algebra: 2 St. Quadrat- und Kubikwurzeln. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Theorie der allgemeinen Wurzeln. Proportionen. Gleichungen des ersten Grades mit 1 und mehreren Unbekannten. Einfachste Gleichungen 2. Grades; auch eingekleidete Aufgaben. i. S. Pansch; i. W. Gelbke.

Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd geometrisch und algebraisch.

**Naturwissenschaften**: a) Physik: 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Mechanik. Wärme.

b) Naturbeschreibung: 1 St. Pflanzenanatomie und -physiologie. Der menschliche Körper Gesundheitslehre. 2 Klassenarbeiten. Gelbke.

2 St. Schwierigere Pflanzenarten. Kulturgewächse. Niedere Tierarten. Einiges aus der Mineralogie. 2 Klassenarbeiten. Krull.

**Zeichnen**: a) Freihandzeichnen: 2 St. Zeichnen nach einfachen Gegenständen (Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen im Darstellen von Teilen des Zeichensaals und des Schulgebäudes. Fortsetzung der Übungen im Treffen, im Skizzieren, im Zeichnen aus dem Gedächtnis und an der Wandtafel.

b) Linearzeichnen: 2 St. Geometrisches Darstellen einfacher Körper im Grund-, Auf- und Seitenriß mit Schnitten, Schnittebenen und Abwickelungen. Parallelperspektive. Ausmessen und Aufnehmen einfacher Gegenstände in gegebenem Maßstabe mit eingeschriebenen Maßen. Griesing.

## Dritte Klasse.

Ordinarius: Professor Dr. Mucha.

**Religion**: 2 St. Alttestamentliche Lektüre, auch von Psalmen und prophetischen Abschnitten. Geschichte des Volkes Israel. Kirchenjahr und Gottesdienstordnung. Vom Katechismus 1. bis 3. Hauptstück wiederholt, 4. und 5. gelernt, Kirchenlieder neu und wiederholt. Pansch.

**Deutsch**; 4 St. 4 St. Grammatisch-syntaktische Übungen. Unregelmäßigkeiten und Schwankungen im Sprachgebrauch. Disponierübungen. Prosaische und poetische Lektüre. Deklamationen. Alle vier Wochen ein Aufsatz; Klassenarbeiten und Diktate. Mucha.

**Französisch**: 5 St. a) Lektüre: 3 St. Halt, histoire d'un petit homme. (Kühtmann.)

b) Grammatik: 2 St. Abschluß der Formenlehre. Arten der Verben. Tempus- und Moduslehre. Nach Plötz-Kares. Wöchentlich ein Extemporale bezw. Diktat oder Exercitium. Übersetzungen und französische Ausarbeitungen. Mucha.

**Englisch**: 5 St. (i. W. 4 St.) Elemente des Englischen nach Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht I. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale bezw. Diktat. i. S. Geyer; i. W. Pansch.

**Geschichte**: 2 St. Römische Kaiserzeit. Völkerwanderung. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. 4 Klassenarbeiten. Schlüter.

**Erdkunde:** 2 St. Außereuropäische Erdteile. Deutsche Kolonien. Kartenskizzen. 4 Klassenarbeiten. Schlüter.

**Mathematik und Rechnen:** a) Geometrie: 2 St. Das Parallelogramm. Der Kreis. Vergleichung des Flächeninhaltes und Teilung geradliniger Figuren. Berechnung des Flächeninhalts. Konstruktionsaufgaben.
b) Algebra: 3 St. Die vier Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Zerlegen in Faktoren; Brüche; Potenzen. Gleichungen 1. Grades. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd geometrisch und algebraisch.
c) Rechnen: 1 St. Warenrechnung. Gesellschaftsrechnung. Wiederholungen. Gelbke.

**Naturbeschreibung:** 2 St. Botanische Wiederholungen und Erweiterungen. — Gliedertiere. — 4 Klassenarbeiten. Krull.

**Zeichnen:** a) Freihandzeichnen: 2 St. Zeichnen nach einfachen Gegenständen, (Naturformen und Gebrauchsgegenständen) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren, im Zeichnen aus dem Gedächtnis und an der Wandtafel.
b) Linearzeichnen: 2 St. Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder durch Zeichnen von Flächenmustern, Kreisteilungen und anderen geometrischen Gebilden. Maßstabzeichnen und geometrisches Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten und in Parallelperspektive mit eingeschriebenen Maßen, Schnitten und Abwickelungen. Griesing.

## Vierte Klasse.

Ordinarius: Realschullehrer Krull.

**Religion:** 2 St. Bücher der Bibel. Biblische Geschichte des A. T. bis David. Lektüre aus dem N. T. (Marcus u. Ap.-Gesch.). Vom Katechismus 1. und 2. Hauptstück wiederholt, 3., 4. und 5. gelernt. Sprüche und Kirchenlieder gelernt und wiederholt. Elfers.

**Deutsch:** 5 St. Lektüre von Prosastücken und entsprechenden Gedichten aus dem Lesebuch. Die Wortklassen. Der einfache Satz wiederholt; der zusammengesetzte Satz und seine Interpunktion. Alle 8 Tage ein grammatisches oder orthographisches Diktat, besonders über Anfangsbuchstaben, Fremdwörter, Interpunktion, oder ein Klassenaufsatz. Dafür jede 4. Woche ein häuslicher Aufsatz. Lernen der festgesetzten Gedichte. Krull.

**Französisch:** 6 St., (i. Winter: 5 St.) Unregelmäßige Verben. Abschluß der Formenlehre. Nach Plötz-Kares. Wöchentlich ein Extemporale bezw. Diktat oder Exercitium. Mucha.

**Geschichte:** 3 St. Griechische und römische Geschichte. i. S. Pansch; i. W. Krull.

**Erdkunde:** 2 St. Die außerdeutschen Länder Europas. Deutschland wiederholt. Krull.

**Mathematik und Rechnen:** a) Geometrie: 2 St. Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken. Krull.
b) Rechnen: 3 St. Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Kettenrechnung, Prozent-, Zins-, Rabatt- und Warenrechnung. Nach Loebnitz, Rechenbuch, Absch. V—IX. Elfers.
Alle 3 Wochen häusliche Rechenaufgaben, im Winter auch geometrische Arbeiten.

**Naturbeschreibung:** 2 St. i. S. Botanik: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten. Natürliches Pflanzensystem; Lebenserscheinungen der Pflanzen. — i. W. Zoologie: Wirbeltiere, mit Berücksichtigung der Systematik. Krull.

**Zeichnen**: 2 St. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen, (Naturblättern, Schmetterlingen, Fliesen, Stoffen u. s. w.) sowie im Skizzieren, im Zeichnen aus dem Gedächtnis und an der Wandtafel. Griesing.

**Schreiben**: 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Briefadressen, Formulare, Geschäftsaufsätze. Zusammenhängende deutsche und französische Stücke; Übungen in der Rundschrift. Tiedemann.

## Fünfte Klasse.

Ordinarius: Realschullehrer Elfers.

**Religion**: 2 St. Biblische Geschichten des N. T. Vom Katechismus: 1. Hauptstück wiederholt, 2. gelernt. Sprüche und Lieder gelernt. Elfers.

**Deutsch**: 4 St. Lesen, Erklären und Wiedererzählen prosaischer und poetischer Abschnitte aus dem Lesebuche. — Grammatik: Der einfach erweiterte Satz. Deklination und Konjugation. Präpositionen. Rektion der Adjekt. und Verben. Nebensätze, besonders Relativsätze. — Wöchentlich ein Diktat zur Einübung der Rechtschreibung, besonders Konsonant-Verdoppelung, Vokallänge, Silbenbrechung und der Interpunktion, dafür jede vierte Woche eine kleine schriftliche Erzählung oder Darstellung, i. S. als Klassen-, i. W. als häusliche Arbeit. Lernen der festgesetzten Gedichte. Elfers.

**Französisch**: 6 St. i. W. 5 St. Regelmäßige Formenlehre. Nach Plötz-Kares. — Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. i. S. Geyer; i. W. Schlüter.

**Geschichte**: 1 St. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer, nach dem Lesebuch. i. S. Geyer; i. W. Elfers.

**Erdkunde**: 2 St. Deutschland. Entwerfen einfacher Umrisse. Elfers.

**Rechnen**: 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Münzen, Maße und Gewichte. Einfache Aufgaben der Regel de tri. Nach Loebnitz, Rechenbuch, Absch. IV. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. Krull.

**Naturbeschreibung**: 2 St. i. S. Botanik: Äußere Organe der Blütenpflanzen. — i. W. Zoologie: Wichtige Wirbeltiere, ihre Lebensweise, Nutzen, Schaden; Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Krull.

**Zeichnen**: 2 St. Gedächtnismäßiges Darstellen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Übungen an der Wandtafel und mit dem freien Pinsel. Griesing.

**Schreiben**: 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Griesing.

## Sechste Klasse.

Ordinarius: Zeichenlehrer Griesing.

**Religion**: 3 St. Biblische Geschichten des A. T. Festgeschichten des N. T. Vom Katechismus: 1. Hauptstück gelernt. Sprüche und Gesänge. Krull.

**Deutsch**: 5 St. Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Prosastücken und Gedichten des Lesebuchs. — Grammatik: Deklination von Substantiven, Adjektiven und Pronomen. Konjugation. Hauptwortarten und -satzteile. Präposs. mit Dat. und Akk. Hauptsätze. Wöchentlich

Diktate zur Einübung der Rechtschreibung, besonders über die verschiedenen Buchstaben für denselben oder ähnlichen Laut. Lernen der festgesetzten Gedichte. Elfers.

**Französisch**: 6 St. Anfänge des Französischen nach Plötz-Kares. Wöchentlich ein Extemporale, Abschrift als Hausarbeit. Schlüter.

**Geschichte**: 1 St. Lebensbilder aus der deutschen Geschichte, von der neuesten Zeit ausgehend; z. T. im Anschluß an das Lesebuch. Elfers.

**Erdkunde**: 2 St. Geographische Grundbegriffe. — Erste Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. — Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen und in der engeren Heimat im besonderen. Krull.

**Rechnen**: 4 St. Alle Grundrechnungsarten in unbeschränktem Zahlenkreise. — Rechnen mit mehrsortigen Zahlen. — Leichteste Anwendung gemeiner und zehnteiliger Brüche. — Nach Loebnitz, Rechenbuch, Absch. III und IV Anfang. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Griesing.

**Naturbeschreibung**: 2 St. i. S. Botanik: Beschreibung leicht zu bestimmender Pflanzen; einzelne Teile derselben. — i. W. Zoologie: Die Repräsentanten der wichtigsten Gattungen des Tierreichs. i. S. Krull; i. W. Griesing.

**Schreiben**: 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Griesing.

Von den evangelischen Schülern war keiner vom Religionsunterricht befreit.

# Technischer Unterricht.

a) Der **Singunterricht** wurde in 2 Abteilungen (1. Abt.: I—IV; 2. Abt.: V—VI) in je zwei Stunden vom Vorschullehrer Tiedemann erteilt.

b) **Turnunterricht**:

Die Anstalt besuchten im Sommer 126, im Winter 127 Schüler. — Von diesen waren befreit

| | Vom Turnunterricht überhaupt | Von einzelnen Übungsarten: |
|---|---|---|
| Auf Grund ärztlichen Zeugnisses: | im S. : 6, im W. : 7 | im S. : 5, im W. : 6 |
| Aus anderen Gründen: | im S. : 0, im W. : 0 | im S. : 0, im W. : 0 |
| Zusammen: | im S. : 6, im W. : 7 | im S. : 5, im W. : 6 |
| Also von der Gesamtzahl der Schüler: | im S. : 4,80 %, im W. : 5,60 % | im S. : 4 %, im W. : 4,80 % |

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen, zur kleinsten von diesen gehörten 35, zur größten 46 Schüler.

Von besonderen Vorturnerstunden, die nicht statt hatten, abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich 9 Stunden angesetzt. Ihn erteilte in allen Abteilungen der Lehrer Elfers.

Zur Verfügung steht die hinter dem alten Schulgebäude liegende Turnhalle, über deren Benutzung allerdings Verständigung mit den übrigen Schulen nötig ist, so daß in Vertretungsfällen in der Regel die Ansetzung von Turnstunden nicht möglich ist. Bei guter Jahreszeit und trockenem Wetter wird auch der Spielplatz der Realschule oder der vor der Turnhalle gelegene Spielplatz für den Turnunterricht verwendet, besonders für Marschierübungen, Springen und Gerwerfen.

Eine zeitlang turnten einige größere Schüler auch Freitag nachmittags in der Turnhalle.

Kollege Krull führte die Aufsicht beim Baden der Schüler in der Badeanstalt und erteilte Schwimmunterricht. Von den Schülern der Anstalt sind im ganzen 66 Freischwimmer, also 52,8 % aller Schüler, (I: 100 %, II: 66⅔ %, III: 56 %, IV: 70 %, V: 25 %, VI: 0 %), von diesen haben 16 Schüler das Schwimmen erst im verflossenen Jahre gelernt.

## 5. Verzeichnis der Schulbücher.

| Fach | Titel | | Für die Klassen |
|---|---|---|---|
| **Religion** | Neues Testament und Psalmen . . . . . | | I—IV |
| | Voelker-Strack, biblisches Lesebuch. Altes Testament. Ausgabe B . . | | I—IV |
| | Halfmann-Köster, Hülfsbuch für den evang. Religionsunterricht an höh. Lehranstalten. (Sonderausgabe für Hannover) Teil I . . . . | | IV—VI |
| | Teil II. Ausgabe A . . . . . | | I—III |
| **Deutsch** | Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für II b | hrg. von Muff | I |
| | dg. dg. für III a | | II |
| | dg. dg. für III b | | III |
| | dg. dg. für IV | | IV |
| | dg. dg. für V | | V |
| | dg. dg. für VI | | VI |
| | Schillers Gedichte, Tell, Jungfrau von Orleans | empfohlen die Hendel'sche Ausgabe | I |
| | Lessing, Minna von Barnhelm . . . . . | | |
| | Goethe, Hermann und Dorothea . . . . . | | |
| | Homers Odyssee, übers. von J. H. Voß, im Auszuge (Velhagen-Klasing) | | II |
| | Uhland, Ernst von Schwaben . . . . . | | II |
| | Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung . . . | | I—VI |
| | Lehmann-Dorenwell, Deutsches Sprach- und Übungsbuch für die unteren und mittleren Klassen höh. Schulen. Heft I . . . . . | | VI |
| | „ II . . . . . | | V |
| | „ III . . . . . | | IV |
| | „ IV . . . . . | | II—III |

| Fach | Titel | Für die Klassen |
|---|---|---|
| **Französisch** | Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache: | |
| | Elementarbuch, Ausg. C | V—VI |
| | Sprachlehre / Übungsbuch, Ausg. C | I—IV |
| | Barante, Jeanne d'Arc (Renger, fr. 20) | I |
| | Thiers, Waterloo (Velhagen-Klas. pr. fr. 36) | I |
| | Duruy, histoire de France (Velhagen-Klas. pr. fr. 76 B) | II |
| | Lamé-Fleury, histoire de France (Renger-Leipzig, 73 französisch) | III |
| | Lebrun, Quinze jours à Paris (Flemming-Glogau, Bd. 15, Ausg. A) | III |
| **Englisch** | Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den engl. Unterricht: | |
| | I Teil: Elementarbuch | III |
| | II Teil: Syntax | I—II |
| | M. Seymour, Chaucer stories (Renger-Leigzig, 109 Engl.) | I |
| | The Crimean war (Gaertner-Berlin, 6 Engl.) | I |
| | English history in biographies (Weidmann-Berlin, 44 Engl.) | II |
| **Geschichte** | Schenk, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten. Ausgabe B | |
| | Teil III. Altertum (Koch) | IV |
| | Teil IV. Von Augustus bis zum Ausgang des Mittelalters (Koch) | III |
| | Teil V. Deutsche und preußische Geschichte bis 1740 | II |
| | Teil VI. Von 1740 bis zur Gegenwart | I |
| **Erdkunde** | v. Seydlitz, kleine Schulgeographie, Ausgabe B | I—III |
| | „ Ausgabe D, Heft 1 | V |
| | „ „ „ Heft 2 | IV |
| | Als Atlas empfohlen: Diercke-Gäbler, neue Ausgabe | |
| **Mathematik und Rechnen** | Koppe-Diekmann, Geometrie, Teil I, für Realanstalten | I—IV |
| | Schlömilch, 5 stellige logarithmische Tafeln | I |
| | Barden, arithmetische Aufgaben und Lehrbuch der Arithmetik, hrg. von Preßler und Pietzker | I—III |
| | Loebnitz, Rechenbuch I. | V—VI |
| | „ „ II | III—IV |
| **Naturwissenschaften** | Bail, neuer methodischer Leitfaden für Botanik und Zoologie | II—VI |
| | Günther, Botanik I | II—IV |
| | Börner, Leitfaden der Experimentalphysik | I—II |
| | Levin, methodischer Leitfaden für den Anfangsunterricht in der Chemie | I |
| **Singen** | Sering, Gesänge für Progymnasien usw. (op. 115) Heft II | V—VI |
| | Heft IIIa | I—IV |

# II. Verfügungen der Behörden.

Prov.-Schul-Koll. v. 16. Mai: Abschriftliche Mitteilung einer Vfg. des Ministeriums für Landwirtschaft, Domänen und Forsten vom 6. Dezember 1904 betr. Anforderungen hinsichtlich des Sehvermögens an die Anwärter für den Forstdienst.

Prov.-Schul-Koll. v. 20. Mai: Nach eingeforderten Berichten über die Art der Sedanfeier wird allgemein festgesetzt, daß der 2. September stets völlig unterrichtsfrei sein soll, und wenn er auf einen Sonntag fällt, die Sedanfeier der Schule am Tage vorher stattfinden kann.

Min.-Verfg. v. 16. Mai: Revisionsbericht über die Revision des Zeichenunterrichts am 14. September 1903.

Prov.-Schul-Koll. v. 19. Sept.: Revisionsbericht über die Revision am 19.—21. Juni 1905.

Prov.-Schul-Koll. v. 6. Oktober und 10. Dezember: Themata für die Direktoren-Versammlung 1907: a) zur schriftlichen Bearbeitung: 1. Wie hat die Schule für die Gesundheit ihrer Zöglinge zu sorgen? — 2. Die Bewegungsfreiheit in den oberen Klassen der höheren Schulen. — b) Zur mündlichen Besprechung: 1. Die philosophische Propädeutik im Unterricht der Prima unserer Vollanstalten. — 2. Die naturwissenschaftlichen Ausflüge. — 3. Behandlung und Wertung der Extemporalien. — 4. Was kann die Schule zur Sicherung einer leserlichen Handschrift beitragen?

Min.-Verf. v. 23. Oktober: Empfehlung der Mitteilungen von der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte.

# III. Chronik der Anstalt.

Vom Schluß des vorigen Schuljahrs ist noch nachzutragen, daß am 5. April auf Anregung des Magistrats und des Kollegiums eine Schulfeier auf der Aula stattfand, zu der die Vertreter der Stadt, des Kuratoriums, der Volks- und der Höh. Mädchenschule, sowie der Kgl. Baugewerkschule geladen waren. Es wurde in aufmerksamer Freundlichkeit der Tag ausgezeichnet, an dem vor 25 Jahren der Unterzeichnete in seine hiesige Tätigkeit eintrat. Professor Geyer, während der ganzen Zeit sein treuer Mitarbeiter, hob in herzlichen Worten die Bedeutung der Feier hervor. Nachdem auf Anordnung des Magistrats der Unterzeichnete am Vorabend durch ein Ständchen der Stadtkapelle erfreut war, vereinigte sich am Nachmittag eine zahlreiche Versammlung zu einem Festmahl im Peyer'schen Gasthofe; außerdem liefen von allen Seiten von Freunden und besonders von alten Schülern Glückwünsche ein. Es ist dem Unterzeichneten Bedürfnis, für alle diese Aufmerksamkeiten, sowie für die schönen Erinnerungsgaben: ein wertvolles Schreibzeug von seiten der engeren und weiteren Kollegen, und eine prachtvolle silberne Bowle von seiten der Stadt, an dieser Stelle nochmals seinen tiefgefühlten Dank auszusprechen.

Das neue Schuljahr begann am 27. April, nachdem am Tage vorher die Aufnahmeprüfungen für neu eintretende Schüler stattgefunden hatten.

Am 9. Mai fand eine Schillerfeier im ~~Kreise der Schule~~ statt, bestehend in Deklamation und Gesang Schillerscher Lieder und einem Hinweis auf die Bedeutung des Tages durch den Unterzeichneten. Bei der Gelegenheit wurden 20 vom Prov.-Schul-Kollegium übersandte Exemplare der Schrift: „Otto, Warum feiern wir Schillers Todestag?" an die Schüler der IV. Klasse verteilt. Aus den Überschüssen einer allgemeinen

Schillerfeier am Abend des 9. Mai wurde der Anstalt eine große Schillerbüste überwiesen, die ihren Platz in der Aula gefunden hat.

Im Sommerhalbjahr wurde der Versuch mit zusammenhängender Schulzeit von 7 bis 1 Uhr gemacht, doch so, daß für die Klassen I—III je ein Nachmittag für den Zeichenunterricht angesetzt war. Im Winterhalbjahr wurde selbstverständlich wieder zur geteilten Schulzeit zurückgekehrt.

Der Hitze wegen fiel am 30. und 31. Mai, am 16. und 30. Juni der Unterricht von 12 Uhr an aus.

Vom 19. bis 21. Juni fand eine eingehende Revision der Anstalt durch den Herrn Prov.-Schulrat Prof. Dr. Lenssen statt, deren Ergebnisse in einer allgemeinen Konferenz besprochen wurden. In einer neusprachlichen Konferenz wurde dann noch Mitteilung gemacht von dem Berichte der Herren Professoren Morsbach und Stimming über Revisionen des neusprachlichen Unterrichts an verschiedenen Anstalten der Provinz.

Am 2. September machte es schweres Regenwetter zu allseitigem Bedauern ganz unmöglich, den gewohnten Marsch nach Hedendorf zur Feier des Sedantages anzutreten. Wir mußten uns auf Frei- und Wettübungen in der Turnhalle und sich daran anschließenden etwa 2stündigen Aufenthalt im Saale des Bahnhofs-Hotels beschränken. Doch konnten die wieder von freundlichen Händen gespendeten Kränze verteilt werden an: v. Allwörden, Lindemann, Lanezzari, Plötzky und Wilh. Meyer von der ersten; Quast, Mecklenburg, Stackmann, Buchholtz, Cantzler von der zweiten; Stavenow und Arsand von der dritten Turnabteilung. Schleifen erhielten außerdem: Höft und O. Meyer aus der zweiten; Graalfs, Weber, Cantzler II, Reinecke aus der dritten Abteilung, und Wiedenmann und Duncker aus der Vorschule.

Am 5. September fand eine Externen-Schlußprüfung statt.

In den Herbstferien wurde der Zeichensaal um ein daranstoßendes Zimmer verlängert, das zur Aufstellung physikalischer Apparate gedient hatte. Für diese wurde durch Abscheren eines Teils des Korridors in demselben Stockwerk ein geeigneter neuer Raum geschaffen.

Kurze Zeit nach Beginn des Winterhalbjahres erkrankte Professor Geyer an einem ernsten Augenleiden, das ihm die ganze Zeit bis Ostern das Unterrichten unmöglich gemacht hat. In bereitwilliger Weise übernahmen die Kollegen auch noch seinen Unterricht, wie die Tabelle I 2b zeigt. Wir sprechen die Hoffnung aus, daß es ihm möglich sein wird, nach Ostern wenigstens einen Teil des Unterrichts wieder aufzunehmen.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar in öffentlicher, zahlreich besuchter Feier begangen, bei der Kollege Schlüter die Festrede hielt und u. a. von Schülern der ersten Klasse einige Szenen aus Körners „Zriny" vorgetragen wurden. Das nachträglich der Anstalt überwiesene Buch: „Bohrdt, Deutsche Schiffahrt in Wort und Bild" wurde als Prämie dem Schüler H. Meyer der Klasse II gegeben.

Durch Patent des Herrn Ministers vom 27. Januar wurde den Oberlehrern Schlüter und Dr. Mucha der Professortitel verliehen.

Der Tag der Silberhochzeit des Kaiserpaares, der 27. Februar, wurde durch eine Feier im Kreise der Schule ausgezeichnet; der Unterzeichnete hielt die Festrede.

Die Schlußprüfung, zu der der Unterzeichnete zum K. Kommissar ernannt war, fand am 20. März statt, nachdem die schriftlichen Arbeiten vom 7. bis 10. März angefertigt waren.

Das Verzeichnis der für reif Erklärten siehe unter IV C.

# IV. Statistische Mitteilungen.

## A. Schülerbestand im Schuljahr 1905.

| | I | II | III | IV | V | VI | Sa. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Bestand am 1. Februar 1905 | 22 | 19 | 28 | 23 | 2 | 18 | 130 |
| 2a. Zugang bis zum Schluß des Schuljahres 1904 | — | — | — | — | — | — | — |
| 2b. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1904 | 22 | 2 | 4 | 2 | 3 | — | 33 |
| 3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern | 17 | 21 | 19 | 16 | 16 | — | 89 |
| 3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern | 2 | 1 | 2 | 2 | 3 | 18 | 28 |
| 4. Bestand am Anfang des Schuljahres 1906 | 19 | 22 | 24 | 20 | 20 | 20 | 125 |
| 5. Zugang im Sommerhalbjahr | — | — | 1 | — | — | — | 1 |
| 6. Abgang im Sommerhalbjahr | 1 | 2 | — | — | — | 1 | 4 |
| 7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis | — | — | — | — | — | — | — |
| 7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis | — | 1 | 3 | 1 | — | — | 5 |
| 8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres | 18 | 21 | 28 | 21 | 20 | 19 | 127 |
| 9. Zugang im Winterhalbjahr | — | — | — | — | — | — | — |
| 10. Abgang im Winterhalbjahr | — | — | — | — | 1 | 1 | 2 |
| 11. Bestand am 1. Februar 1906 | 18 | 21 | 28 | 21 | 19 | 18 | 125 |
| 12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1906 | 16 J., 6 M. | 15 J., 7 M. | 14 J., 4 M. | 13 J., 5 M. | 11 J., 11 M. | 10 J., 6 M. | |

## B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

| | Evangelische | Katholiken | Dissidenten | Juden | Einheimische | Auswärtige | Nichtpreußen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Am Anfang des Sommerhalbjahres | 123 | 1 | — | 1 | 48 | 62 | 15 |
| 2. Am Anfang des Winterhalbjahres | 125 | 1 | — | 1 | 44 | 64 | 19 |
| 3. Am 1. Februar 1906 | 123 | 1 | — | 1 | 44 | 62 | 19 |

# C. Übersicht über die Abiturienten.

Ostern 1906.

| № | Name | Geburtsort und -tag | Bekenntnis | Stand und Wohnort des Vaters | Aufenthalt nach Jahren in der Schule | Aufenthalt nach Jahren in der I. Klasse | Beruf |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Richard Brümmer | Eggerkamp (Kehdingen), 24. Juli 1890 | ev.-luth. | Hofbesitzer in Eggerkamp | 9 | 1 | Landmann |
| 2 | Werner Rösch | Hamburg, 30. Januar 1889 | " | Kaufmann, Hamburg | 4 | 1 | Kaufmann |
| 3 | Heinrich Brüggmann | Postmoor b. Horneburg, 29. Mai 1890 | " | Holzhändler, Postmoor | 6 | 1 | Eisenbahn |
| 4 | Gustav Lindemann | Estebrügge, 24. März 1890 | " | Kaufmann u. Gastwirt, Estebrügge | 6 | 1 | Kaufmann |
| 5 | Edmund Erfurdt | Hamburg, 17. Juli 1888 | " | Werkstätten-Vorsteher, Wilhelmsburg | 2 | 1 | Eisenbahn |
| 6 | Otto Harling | Hamburg, 5. März 1889 | " | Kaufmann, Hamburg | 2 | 1 | Landmann |
| 7 | Onno Graalfs | Concepcion (Chile) 29. Dezember 1888 | " | Kaufmanns-Witwe, Buxtehude | $1^1/_2$ | 1 | Kaufmann |
| 8 | Paul Hastedt | Buxtehude, 26. Januar 1891 | " | Mühlenbesitzer und Senator, Buxtehude | 6 | 1 | Marine |
| 9 | Franz Michelsen | Jork, 27. Mai 1889 | " | Bäcker u. Eigenwohner, Jork | 3 | 1 | Justiz-Subaltern-Beamter |
| 10 | Franz Sturm | Hamburg, 2. Dezember 1887 | " | Kaufmann, Wandsbeck | $1^1/_2$ | 1 | Kaufmann |
| 11 | Walther Wieckhorst | Hamburg, 23. Oktober 1888 | " | Kaufmann, Hamburg | $1^1/_2$ | 1 | Kaufmann |
| 12 | Georg Wiggers | Hamburg, 23. März 1889 | " | Viehkommissionär, Hamburg | $5^1/_2$ | 1 | Kaufmann |
| 13 | Arnold Lüders | Mönchshof, Gem. Moorende, 17. Aug. 1890 | " | Gutspächter, Mönchshof | 6 | 1 | Kaufmann |
| 14 | Caesar Teetz | Hamburg, 2. April 1889 | " | Makler, Hamburg | 2 | 1 | Kaufmann |
| 15 | Walther Kaufholtz | Hamburg, 29. August 1889 | " | Kaufmann, Hamburg | 7 | 1 | Kaufmann |

# V. Sammlungen von Lehrmitteln.

**1. Lehrerbibliothek** (verwaltet vom Unterzeichneten). Zeitschriften: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Zarncke, litterarisches Zentralblatt. — Wagner und Ludwig, Neue Philologische Rundschau. — Die christliche Welt. — Preuschen, Zeitschrift für die neutestam. Wissenschaften und Kunde des Urchristentums. — Körper und Geist. Turnzeitschrift. — J. Perthes, Blätter für den geographischen Unterricht. — Außerdem werden regelmäßig der Bibliothek überwiesen: der Anzeiger des germanischen Nationalmuseums; und die Zeitschrift des Allgemeinen deutschen Sprachvereins nebst Beiheften. — Im übrigen nimmt das Kollegium teil an einem wissenschaftlichen Journal-Lesezirkel von Gerhardt Berlin.

Angeschafft wurden: Die Fortsetzungen von Grimms deutschem Wörterbuch, der Weimarer Goethe-Ausgabe, Stielers Handatlas. — Außerdem: Zeitschrift für niedersächsische Kirchengeschichte, Bd. X. — Hohenzollern-Jahrb. 1905. — Tägliche Wetterkarten, hrg. vom Wetterbureau in Berlin. — Röthvischer Jahresbericht 1904. — Schillers Werke, Säkularausgabe in 15 Bänden. — Kautzsch-Weizsäcker, Textbibel. — Woermann, Geschichte der Kunst aller Zeiten und Völker, Bd. II. — Von den Scriptores rer. Germanic.: Vitae St. Bonifatii und Annales Mettenses priores. — Von der Sammlung Geisteshelden: Ruge, Kolumbus; Preyer, Darwin; Günther, Keppler, Galilei und A. v. Humboldt, v. Buch; Reichard, Stanley. — Wie es in unserm Körper aussieht, 4 Hefte. — Ulrich, Benutzung und Einrichtung der Lehrerbibliotheken.

Überwiesen wurden der Schule vom Herrn Minister: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiel 1905. — Rassow, Deutschlands Seemacht (Plakat).

Geschenkt wurde: von der Geographischen Gesellschaft in Bremen, Bd. XXVIII, Heft 1—4 der Verhandlungen. — Vom Naturwiss. Verein Bremen: Bd. XVIII. der Verhandlungen. — Vom Zweigverein Buxtehude des Allg. Deutschen Sprachvereins: Kaufmannsdeutsch, zwei Preisarbeiten von A. Engels und F. W. Eitzen; H. Dunger, zur Schärfung des Sprachgefühls; Festschrift zur 14. Hauptversammlung des Allg. Deutschen Sprachvereins in Duisburg; Maydorn, deutscher Sang. — Von Herrn Leutnant Jebens in Giessen (einem früheren Schüler der Anstalt): Briefe der Frau Rat Goethe, von A. Köster, 2 Bdd.; Horn, die deutsche Soldatensprache; Schröder, Kaiserworte; Wikede, ein deutscher Leutnant und türkischer Hauptmann. — Von den Verlagshandlungen: Trewendt und Granier Breslau: Reichel und Blümel, Lehrgang der englischen Sprache, 2 Bdd.; Tempsky, Freytag Wien Leipzig: Krüger, englisches Lesebuch; C. Meyer Hannover: Leimbach, Leitfaden für den ev. Religionsunterricht, 3 Bdd.; Lax Hildesheim: Sumpf-Pabst, Anfangsgründe der Physik; Hölder Wien Leipzig: Rosenberg, Lehrbuch der Physik für ob. Klassen.

**2. Die Schülerbibliothek** (verwaltet von Prof. Schlüter) erwarb: Rogge, deutsche Seesoldaten bei der Belagerung der Gesandtschaften in Peking. — Geschenkt wurden von Herrn Leutnant Jebens in Giessen: v. Köppen, Fürst Bismarck; Schmidt, Kaiser Wilhelm und seine Zeit; Güßfeldt, Kaiser Wilhelms II. Reisen nach Norwegen; Sach, die deutsche Heimat; Rogge, das Buch von den preußischen Königen; Kugler, Deutschlands größter Held; Palleske, Schillers Leben und Werke; Lewes, Goethes Leben und Werke; Neudeck-Schröder, das kleine Buch von der Marine; M. Pavell, Erinnerungen an die Franzosenzeit in Hamburg; Beneke, Hamburgische Geschichten und Sagen; Sienkiewicz, Sturmflut, 2 Bdd.; Brand, unter König Jérome. — Von dem Schüler H. Petersen:

Fogowitz, aus dem Zauberlande und deutscher Flottenkalender. — Von den Verlagshandlungen Stalling-Oldenburg: Neumann-Strela, Unser Kaiserpaar; Klambt-Neurode, dem deutschen Kaiserpaar im Silberkranze; — G. Wigand-Leipzig-Berlin: W. Eckardt, Unser Kaiserpaar; P. Kittel-Berlin: Müller-Bohn, Deutschlands Kaiserpaar.

3. Für den Unterricht in **Geschichte und Erdkunde** wurden angeschafft: Baldamus, Karte des Frankenreichs, und Gäbler, Karte von Nordwestdeutschland.

4. Für den **mathematischen Unterricht** wurden erworben: ein geometrischer Flächenapparat; ein verschiebbarer Rahmen; Veranschaulichung des Pythag. Lehrsatzes; Apparate zur Kreis-, zur Kugel-, zur Prisma- und Pyramiden-Berechnung.

5. Für den **naturwissenschaftlichen Unterricht** wurden erworben an physikalischen Apparaten: ein Giftheber, ein Apparat von Clément und Desormes, Drahtgestell zu den Plateauschen Figuren, ein Tisch-Galvanoskop, ein Luftstoßapparat und eine Spiritus-Glühlichteinrichtung zum Projektionsapparat.

Für die Naturbeschreibung: Von den Pfurtschellerschen zoologischen Wandtafeln: die Honigbiene und der Blutegel; von den Schmeilschen Botanischen Wandtafeln Feldchampignon und Taubnessel. Herr Frese schenkte den Panzer eines Gürteltieres und einige Gipsarten; kleinere Naturalien schenkten die Schüler W. Stackmann, Zürn, Lucke, Sohn und K. Lüders.

Für den **Zeichenunterricht** wurde, wie an anderer Stelle erwähnt ist, der Raum erweitert, dazu wurden 2 Wandtafeln aus Linoleum und 23 Modellständer, auch Papphintergrunde angeschafft, außerdem als Zeichengegenstände eine große Zahl kleinerer Sachen, zwei ausgestopfte Fische, Krug, Zinnbecher, Zinnkannen und ein gotischer Leuchter. Auch wurden von Schülern verschiedener Klassen kleine, besonders Gebrauchsgegenstände zum Zeichnen mitgebracht.

**Für alle Geschenke besten Dank!**

# VI. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

## 1. An die Eltern und Angehörigen unserer Schüler.

Wenn für schwächere Schüler, besonders der unteren Klassen, um sie besser zu fördern, Nachhülfe bei den häuslichen Arbeiten wünschenswert erscheint, so bittet die Schule im Interesse der Kinder dringend darum, solche nur im genauen und steten Einverständnis mit den betreffenden Lehrern eintreten zu lassen. Die Kinder werden sonst zu leicht verwirrt, wodurch dann der Zweck vereitelt wird.

Im übrigen wird die Bitte wiederholt, die Eltern möchten recht darauf achten, daß die Schüler auch außerhalb der Schule keine Ungehörigkeiten sich zu schulden kommen lassen, die, sobald sie bekannt werden, empfindliche Strafen für die Schuldigen nach sich ziehen können. Ausdrücklich wird noch wieder darauf hingewiesen, daß in dieser Hinsicht für die auswärtigen Schüler derjenige, in dessen Haushalt sie Aufnahme gefunden haben, die volle Verantwortung trägt, und daß die Schule berechtigt ist, vorkommendenfalls eine andere Unterbringung des Schülers zu verlangen. — Verschiedene Erfahrungen veranlassen mich zu der besonderen Bitte, die Schüler nicht zu reichlich mit Geld zu versehen.

Im Interesse allgemeiner Ordnung und eines gesitteten Benehmens der Schüler sind diesen wiederholt Vorschriften gegeben, welche der Billigung aller verständigen Eltern gewiß sind. Auf die wichtigsten derselben macht der Unterzeichnete hiermit ganz besonders aufmerksam mit der Bitte, die Bestrebungen der Schule in dieser Hinsicht tatkräftig zu unterstützen. Er bittet dringend alle wohlgesinnten Bürger um Mit

teilung, wenn ihnen etwas bekannt wird, was gegen die Schulordnung verstößt und geeignet ist, den guten Ruf der Anstalt zu schädigen.

Der selbständige Besuch von Wirtshäusern und Konditoreien ist den Schülern (auch polizeilich) untersagt, soweit die Schule nicht besondere Erlaubnis erteilt. — Ebenso ist zu selbständigem Besuch von Theater und Konzerten die Erlaubnis der Schule einzuholen. — Jeder Zusammenschluß von Schülern zu einer Verbindung, ohne Wissen der Schule, ist strafbar und kann Verweisung nach sich ziehen. — Verboten ist öffentliches Rauchen, das Spielen mit Geld, sowie der Gebrauch gefährlicher Schußwaffen (wofern nicht besondere Erlaubnis gegeben wird). — Im Winterhalbjahr sollen die Schüler nach 6 Uhr abends, (im März nach 7 Uhr) sich nicht mehr auf den Straßen herumtreiben; sie sollen vielmehr zu Hause sein, sofern sie nicht mit besonderer Anweisung oder Erlaubnis der Eltern oder deren Stellvertreter das Haus verlassen. — Zu jeder Art von Privatunterricht (mit Ausnahme von Musikstunden) ist die Einwilligung der Schule einzuholen. (Dies soll vor allem deshalb geschehen, um einer Überbürdung und Zersplitterung der Kräfte des Schülers vorzubeugen, die für ein gedeihliches Fortschreiten hinderlich sind.) — In allen diesen Punkten bittet der Unterzeichnete alle Betreffenden immer wieder um ein vertrauensvolles Zusammengehen mit der Schule, die ja doch nur das Wohl der ihr anvertrauten Jugend fördern will.

Der Verkauf und der Ankauf alter Schulbücher ist Schülern nur mit meiner Einwilligung und meiner Vermittlung gestattet.

Endlich mache ich noch die Eltern der Schüler, welche morgens hereinkommen und nachmittags die Stadt wieder verlassen, darauf aufmerksam, daß sie für ein geeignetes Haus sorgen müssen, wo die Schüler, außer etwaigem Mittagessen, in der schulfreien Zeit Unterkunft und auch die Möglichkeit ruhigen Arbeitens finden.

## 2. Weitere Mitteilungen.

Die **Aufnahmeprüfung** neu eintretender Schüler findet am Mittwoch, den 18. April, von 9 Uhr morgens an statt. (Dazu ist Papier und Federhalter mitzubringen.)

Das **neue Schuljahr** beginnt am Donnerstag, den 19. April, 8 Uhr morgens.

Die **Ferien** werden stattfinden:

| | Schluß | Wiederbeginn |
|---|---|---|
| | des Unterrichts: | |
| Pfingsten: | 31. Mai. | 7. Juni. |
| Sommer: | 30. Juni. | 1. August. |
| Herbst: | 29. September. | 16. Oktober. |
| Weihnachten: | 21. Dezember. | 3. Januar 1907. |

**Anmeldungen** neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete entgegen. Erforderlich ist Geburts-, Tauf-, Impf- (bezw. Wiederimpf)-Schein und Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule.

Die Wahl der Pension und Wohnung auswärtiger Schüler bedarf der Genehmigung des Unterzeichneten.

Das Schulgeld, welches im zweiten Monat jedes Vierteljahres auf der Kämmerei einzuzahlen ist, beträgt in Mark jährlich:

| VI | V | IV | III | II | I |
|---|---|---|---|---|---|
| 90 | 100 | 100 | 110 | 110 | 120 |

Von Auswärtigen wird ein Zuschlag von 30 Mark erhoben.

**Dr. B. Panlch.**

# Vorschule.

Die Vorschule ist eine städtische Anstalt und steht unter Leitung des Unterzeichneten. An ihr sind angestellt der Vorschullehrer Tiedemann und die Lehrerin Fräulein M. Rose. Leider war letztere im ganzen letzten Vierteljahr durch Krankheit am Unterricht gehindert, doch fand sich ein willkommener Ersatz in Fräulein Therese Guyer aus Aarau in der Schweiz, der für dieses Eintreten der Dank der Schule gebührt. Die Vorschule besteht aus 3 aufsteigenden Klassen (die drei ersten Schuljahre). Die beiden unteren Klassen sind im Gebäude der Volks- und Höheren Mädchenschule untergebracht, werden von Knaben und Mädchen besucht und gelten auch als Vorbereitungsklassen für die Höh. Mädchenschule. Die erste Klasse wird im Gebäude der Realschule unterrichtet, wird nur von Knaben besucht und bereitet für den Unterricht der Klasse VI der Realschule vor.

Das Schulgeld beträgt für Einheimische 50 Mark, für Auswärtige 62 Mark.

## 1. Abteilung.

Vorschullehrer Tiedemann.

**Religion:** 2 St. Biblische Geschichten aus dem A. und N. T. 10 Gebote, Gebet des Herrn, Sprüche, Liederverse.

**Deutsch:** 9 St. Lesen aus dem Lesebuch. Wiedererzählen, Lernen von Gedichten. Deklination und Konjugation. Die Wortarten. Subjekt und Prädikat, Objekt, Attribut und adverbiale Bestimmungen. Diktate.

**Heimatkunde:** 2/2 St. Topographie der Stadt Burtehude und deren Umgebung. Beschreibung der Provinz, auch einiges über Preußen und Deutschland.

**Rechnen:** 5 St. Rechnen mit ganzen einfortigen Zahlen im Zahlenkreise von 1—10 000. Das Notwendigste von unserm Maß-, Gewichts- und Münzsystem. Nach Loebnitz, Rechenbuch, Abschnitt I und II.

**Schreiben:** 2 St. Deutsche und lateinische Schrift.

**Singen:** 2/2 St. Lieder und Choräle.

## 2. und 3. Abteilung.

Fräulein M. Rose.

**Religion:** 3 St. Biblische Geschichten aus dem A. u. N. T. Die Zehn Gebote und Das Gebet des Herrn. Sprüche, Liederverse und kleine Gebete gelernt.

**Deutsch:** 2. Abt., 9 St. Lesen von deutscher und lateinischer Schreib- und Druckschrift. Wiedererzählen, Aufsagen. Silbe, Laut, Buchstaben. Trennung der Silben, Schärfung und Dehnung. Hauptwort, Eigenschaftswort, Zeitwort, Fürwort. Anbahnung der Deklination und Konjugation. Abschreiben. Kleine Diktate. Interpunktionszeichen. — 3. Abt., 9 St. Schreiblesen. Große und kleine Buchstaben. Dehnung und Schärfung. Doppelter

An- und Auslaut. Lesen, Besprechen, Wiedererzählen und Aufsagen. Schreiben der Buchstaben auf die Tafel und ins Heft. Tägliche Diktate.

**Rechnen:** 2. Abt., 4 St. Der Zahlenkreis von 1—100 und die Rechnungsarten in demselben, rein und angewandt. — 3. Abt. 4 St. Der Zahlenkreis von 1—20 und die Rechnungsarten in demselben.

**Anschauung:** 2 St. Mit Benutzung der Pfeifferschen Bilder und der Hölzelschen Vier Jahreszeiten.

**Schreiben:** 2 St. (Abt. 2.) Deutsche und lateinische Schrift.

Außerdem erteilte Tiedemann an die Knaben aller 3 Abteilungen zusammen 2 Stunden **Turnunterricht**; die Mädchen der 2. und 3. Abteilung erhielten **Handarbeitsunterricht** in zwei wöchentlichen Stunden durch Fräulein Thumann.

---

Im nächsten Schuljahr werden in der Vorschule folgende Bücher gebraucht:

| | |
|---|---|
| Halfmann-Köster, Biblische Geschichten für die Vorschulen höh. Lehranstalten | I |
| Hopf u. Paulsieck, Lesebuch für VII | I |
| dto. „ „ VIII | II |
| Schnitger-Berndt, Leitfaden für Grammatik und Orthographie in der Vorschule, Hamburg, Herold, Teil I | II |
| dto. „ „ „ II | I |
| Fechner, Lesefibel | III |
| Backhaus, Rechenbuch | II |
| „ Rechenfibel | III |

---

Die Vorschule war zu Beginn des Schuljahres von 29 Knaben und 15 Mädchen besucht und zwar Klasse I: 11 Knaben; Klasse II: 11 Knaben und 9 Mädchen; Klasse III: 7 Knaben und 6 Mädchen. Am Ende des Schuljahres waren es in Klasse I: 13 Knaben; Klasse II: 11 Knaben und 10 Mädchen; Klasse III: 7 Knaben und 6 Mädchen; zusammen 31 Knaben und 16 Mädchen. Von diesen waren aus dem Schulorte 21 Knaben und 14 Mädchen, nicht aus dem Schulorte 10 Knaben und 2 Mädchen (meist aus Altkloster). Sämtliche Schüler und Schülerinnen waren evangelisch bis auf 1 Katholikin.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 19. April für die 1. Abteilung. Die angemeldeten Schüler müssen sich am Mittwoch, den 18. April, 9 Uhr, zur Aufnahmeprüfung einfinden. (Federhalter und Papier mitbringen!) Für die 2. und 3. Abteilung beginnt das Schuljahr am 24. April, für die 3. Abteilung um 9 Uhr.

**Dr. B. Pansch.**

Die Vorschule ist eine
angestellt der Vorschullehrer T
ganzen letzten Vierteljahr durch
Fräulein Therese Guyer aus
Die Vorschule besteht
Klassen sind im Gebäude der
Mädchen besucht und gelten au
im Gebäude der Realschule unt
Klasse VI der Realschule vor.
Das Schulgeld beträgt

**Religion:** 2 St. Biblische
Liederverse
**Deutsch:** 9 St. Lesen aus
Konjugatio
Bestimmun
**Heimatkunde:** $^2/_2$ St. Topograph
auch einige
**Rechnen:** 5 St. Rechnen m
wendigste
Abschnitt I
**Schreiben:** 2 St. Deutsche
**Singen:** $^2/_2$ St. Lieder und

**Religion:** 3 St. Biblische
Herrn. S
**Deutsch:** 2. Abt., 9 St. Lesen
Aufsätzen.
Hauptwort,
Konjugatio
Schreiblesen

ng des Unterzeichneten. An ihr sind
M. Rose. Leider war letztere im
fand sich ein willkommener Ersatz in
ntreten der Dank der Schule gebührt.
ten Schuljahre). Die beiden unteren
tergebracht, werden von Knaben und
Mädchenschule. Die erste Klasse wird
t und bereitet für den Unterricht der
tige 62 Mark.

Gebote, Gebet des Herrn, Sprüche,
n von Gedichten. Deklination und
ikat, Objekt, Attribut und adverbiale
gebung. Beschreibung der Provinz,
nkreise von 1—10 000. Das Not-
zsystem. Nach Loebnitz, Rechenbuch,

Zehn Gebote und Das Gebet des
rnt.
und Druckschrift. Wiedererzählen,
Silben, Schärfung und Dehnung.
Anbahnung der Deklination und
punktionszeichen. — 3. Abt., 9 St.
hnung und Schärfung. Doppelter

TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007